

**JAHRESBERICHT**

**DES PRÄSIDIUMS**

2022

GEMEINSCHAFT

**GEMEINSCHAFT**

**JAHRESBERICHT DES PRÄSIDIUMS | 2022**



# INHALT

## BERICHTE

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell Präsidentin	4
Dipl.-Psych. Sandra Schlösser Kanzlerin	8
2022 an der HSHL	13
Prof. Dr.-Ing. Christian Spura Vizepräsident für Studium und Lehre	40
Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke Vizepräsident Forschung und Transfer	42

## CAMPUS-FAKTEN

Beschäftigtenzahlen	47
Studierendenstatistik	48
Absolvent*innenstatistik	52
Kerndaten	54



**PROF. DR.-ING. KIRA KASTELL**

**PRÄSIDENTIN**

Amtszeit: seit 01.05.2021

## **RICHTUNGSWEISENDE STRATEGIEPROZESSE**

2022 an der HSHL war für mich vor allem von Übergängen geprägt: Nachdem Prof. Dr.-Ing. Christian Spura im Oktober 2021, Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke am 01.03.2022 und schlussendlich Sandra Schlösser am 01.04.2022 als neue Kanzlerin das HSHL-Präsidium komplettiert haben, konnten wir die umfassenden Prozesse starten, die für den Übergang von der Gründungs- in die Verstetigungsphase notwendig sind.

Die Positionierung der HSHL aus dem Gründungsauftrag heraus ist die Basis für den Strategieprozess. Die HSHL ist als MINT-Hochschule gegründet worden mit dem Ziel, ein attraktives Angebot für und in der Region zu etablieren und diese darüber hinaus zu stärken.

Das MINT-Profil wird weiterhin einen wesentlichen Schwerpunkt bilden, angereichert um andere Disziplinen, die das Profil im interdisziplinären Zusammenwirken ergänzen. Zum einen, um Studierende zu gewinnen, zum anderen, um gut ausgebildete Arbeitskräfte für die hiesigen Unternehmen hervorzubringen.

### **STRATEGIEPROZESS**

Wir gestalten einen allumfassenden Gesamtstrategischen Prozess, in dem viele Aspekte und vor allem unterschiedlichste Perspektiven integriert werden sollen. Insofern waren die Hochschultage Ende 2022 ein großer, wichtiger Schritt, um 2023 und 2024 die weitere Strategie zu entwickeln.

Schon bei den Vorbereitungen der Hochschultage wurden viele Personen involviert, wurde ein breites Themenspektrum beleuchtet und wurden in Gesprächen gute Ideen entwickelt. Zu dem zweitägigen Programm der Hochschultage im Dezember waren alle HSHL-Beschäftigten wie auch Studierenden eingeladen, sich zu beteiligen.

Diese strategische Weiterentwicklung wird uns noch eine Zeit lang begleiten. Sie bildet die Basis für den Hochschulentwicklungsplan der HSHL, der sich auf die Jahre 2025–2029 beziehen wird. Darin werden die unterschiedlichen Aufgabenfelder der Hochschule beleuchtet und die Ergebnisse der Analyse der Gründungsphase einfließen. Dabei wollen wir Bewährtes fortführen und zugleich Projekte und Aktivitäten anpassen, deren Hoffnungen sich nicht erfüllt haben, sowie Neues entwickeln.

### **STUDIENGANGENTWICKLUNG**

Die Weiterentwicklung von Studienangeboten ist ein kontinuierlicher Prozess an allen Hochschulen. In regelmäßigen Abständen werden Module, Schwerpunkte oder ganze Studiengänge auf den Prüfstand gestellt und angepasst. 13 Jahre nach der Gründung zeichnet sich ab, dass hier Anpassungen notwendig werden. Studiengänge aus der Anfangszeit, die schon damals oft in ihrer Interdisziplinarität einen neuen Ansatz verfolgt haben, werden nun Schritt für Schritt überprüft und gegebenenfalls an die neuen Bedingungen angepasst. Das können neue Inhalte sein, zum Beispiel aufgrund des technologischen Fortschritts oder wegen eines neuen Fokus in der Forschung oder in der Fachentwicklung. Solche Prozesse sind an der HSHL noch neu und die ersten Veränderungen, die vorgenommen werden, fallen immer am stärksten auf. Aber dies sind in der Weiterentwicklung einer Hochschule ganz normale Prozesse. Eine geübte Praxis,

die sich auch an der HSHL etablieren wird. Wir werden in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess Studiengänge analysieren und anpassen. Möglicherweise werden wir neue Studiengänge entwickeln oder alte Studiengänge auslaufen lassen, um so das Profil der Hochschule Hamm-Lippstadt auch in der Lehre zu schärfen.

## LEHRE

Die gesetzlichen Bestimmungen im Land NRW legen fest, dass alle Hochschulen Präsenzhochschulen sind, mit Ausnahme der Fernuniversität in Hagen. In der Konsequenz werden wir immer einen überwiegenden Anteil an Präsenzlehre haben. Die hybride Lehre, also Präsenz- und Onlineveranstaltungen parallel anzubieten, stellt eine logistische Herausforderung dar, und auch digitale Lehre will gut gemacht sein. Daher schauen wir sehr genau hin, welche Konzepte sich als sinnvoll erweisen. Wir verstehen hybride Lehre nicht so, dass 50 Prozent der Studierenden nie an die Hochschule kommen und im Prinzip ein Fernstudium machen und die anderen 50 Prozent in Präsenz studieren.

Wir sind und bleiben eine Präsenzhochschule, an der Studierende in Gruppen lernen, sozial interagieren, Kontakte knüpfen und Ähnliches. Das soziale Miteinander ist ein wichtiger Baustein in der Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden, die wir als Hochschule gut fördern und begleiten wollen. Wir hatten bereits vor der Corona-Pandemie Angebote für Studierende, die zum Beispiel aus gesundheitlichen oder familiären Gründen temporär nicht an der Hochschule sein konnten, digital an Vorlesungen teilzunehmen. Diese Möglichkeiten bestehen selbstverständlich weiter. Digitale Elemente werden darüber hinaus dort eingesetzt werden, wo sie die Lehre sinnvoll bereichern.

## INTERNATIONALISIERUNG UND REGION

Im Strategieprozess greifen wir das Thema Internationalisierung verstärkt auf. Wir gehen an diese Fragestellung partizipativ heran und verschaffen uns einen Überblick über das bereits Vorhandene. So erhalten wir ein breites Meinungsbild zu Bestehendem und Angestrebtem. Grundsätzlich sehe ich für die Zukunft, dass jede internationale Kooperation von mindestens zwei Kolleg\*innen der HSHL aktiv gestaltet werden sollte, um dauerhaft tragfähig zu sein. Ob als Studierendenaustausch, Forschungsprojekte, Gastvorträge oder auch Mitarbeiterenaustausch und so weiter, wichtig ist, dass alle Kooperationen, die wir in Zukunft schließen, aktiv betrieben werden. Entscheidend für die nächsten Partnerschaften ist das erkennbare vorhandene Potenzial einer konkreten Zusammenarbeit. Darüber hinaus wird der Strategieprozess Erkenntnisse darüber liefern, ob wir uns auf bestimmte Regionen, Länder oder Technologie- und Themenfelder fokussieren werden.

Auch der Aspekt „internationalization@home“ spielt eine Rolle, also die Frage, wie international unsere Hochschule und unsere Standorte schon sind und wie viel internationaler sie noch werden sollen. Internationalisierung wird weiterhin eine große Rolle spielen, um zum Beispiel unsere Studierenden gut auf ihre beruflichen Tätigkeiten vorzubereiten, auch und vor allem für Unternehmen in der Region. Wir haben in Südwestfalen über 150 sogenannte hidden champions, die als Weltmarktführer einen hohen Bedarf an gut ausgebildeten und interkulturell geschulten Arbeitskräften für den globalen Markt haben. Daher setzen wir auf unser gutes internationales Netzwerk und bauen dies weiter aus, um als Hochschule attraktive Impulse setzen zu können.

## NACHHALTIGKEIT

Alle Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Nordrhein-Westfalen haben sich in einer Nachhaltigkeitsallianz zusammengeschlossen. Dort tauschen wir uns über die bereits vielfältig gemachten Erfahrungen aus, sodass wir von anderen lernen können und gleichzeitig die bei uns erprobten Verfahren vermitteln können. Diese gemeinsame Stärke hilft uns auch, in politischen Prozessen die richtigen Impulse zu setzen. Erste Veranstaltungen wie ein hochschulübergreifender Tag der Nachhaltigkeit, eine NRW-weite Ringvorlesung oder die Vorbereitung der Öffnung von Modulen für Studierende anderer NRW-HAW zeigen, dass die nordrhein-westfälische Hochschullandschaft in ihrer Vielfalt einen wertvollen Beitrag leisten kann, um kooperativ Entwicklungen voranzubringen.

## PERSPEKTIVE

In den nächsten beiden Jahren wird der Strategieprozess das bestimmende Thema bleiben. Die aktuellen Strategiediskussionen haben richtungsweisenden Charakter für die HSHL. Es geht um den gemeinsamen weiteren Weg aus der Gründungsphase in den Regelbetrieb der HSHL, also darum, welche Aspekte wir beibehalten möchten und welche Punkte einer Nachschärfung bedürfen.

In den Diskussionen ergeben sich viele Detailfragen und Unterthemen, die handlungsleitend sein werden. Da wir diesen Strategieprozess auf einer breiten Basis führen, benötigt dieser Zeit, die wir uns bewusst nehmen, denn es ist wichtig, alle Aspekte für eine zukunftsfähige Hochschule zu integrieren. Abgebildet werden die Ergebnisse und Themen im Hochschulentwicklungsplan 2025–2029.

Wir richten unseren Fokus demnach auf die Gestaltung der Zukunft der HSHL und gleichzeitig auf unser wichtiges Alltagsgeschäft, damit die HSHL ein attraktiver Ort für Bildung und eine starke Partnerin in der Region bleibt.





**DIPL.-PSYCH. SANDRA SCHLÖSSER**

**KANZLERIN**

Amtszeit: seit 01.04.2022

## POTENZIALE UND SYNERGIEN

Seit meiner Amtseinführung hat sich die Zusammenarbeit als sehr vertrauensvoll gestaltet. Das Team des neuen Präsidiums zeichnet sich durch unterschiedliche Kompetenzen aus, die sich in sehr guter Weise ergänzen.

Die HSHL hat ihre Aufbauphase beendet. Dies bedingt, dass die Hochschule in viele neue Strategieprozesse eingestiegen ist. Der inhaltliche Einstieg war für mich persönlich schnell und konstruktiv möglich. Hilfreich war einerseits meine eigene Erfahrung aus der Gründung einer Hochschule und andererseits eine Vielzahl an offenen und konstruktiven Gesprächen mit HSHL-Mitarbeitenden aller Statusgruppen.

In der Strategieentwicklung werden Parameter wie zum Beispiel das Erreichen guter Studierendenzahlen und die Steigerung von Drittmitteln sowie die Sicherung der langfristigen Finanzierung der Hochschule eine zentrale Rolle spielen. Eine große Herausforderung stellt das insgesamt nachlassende Interesse von jungen Menschen an MINT-Fächern dar. Hier sehen wir uns in der gesellschaftlichen Verantwortung in Kooperation mit anderen, das Thema MINT lebendig zu halten und attraktiv zu gestalten und damit auch ein Stück weit zur Zukunftssicherung des Landes beizutragen. Dieser Aspekt wird auch bei der weiteren Strategieentwicklung eine wichtige Rolle spielen.

### PERSONALBINDUNG

Als Hochschule sind wir nicht nur ein Bildungsort, sondern auch Arbeitgeberin. Der Fachkräftemangel, der sich in Deutschland an vielen Stellen bemerkbar macht, ist auch im Bereich der Hochschulen immer stärker feststellbar. So erhalten wir auf Ausschreibungen heute weniger Resonanz, als dies noch vor ein paar Jahren der Fall war. Daher gewinnen die Bereiche der Anwerbung und Bindung von Beschäftigten einen höheren Stellenwert. Wir befassen uns intensiv mit dem Thema Employer Branding, also mit der Frage, wofür die HSHL als

Arbeitgeberin steht. Die HSHL hat sehr viel zu bieten, auch in den Bereichen wie Work-Life-Balance und anderen Vereinbarkeitsthemen, Sinnhaftigkeit von Tätigkeiten, Themen, die bei den nachfolgenden Generationen wichtig sind. Bisher kommunizieren wir dies eher zurückhaltend, werden dies aber zukünftig stärker betonen und damit werben.

Auch der Bereich der Beschäftigtenbindung, also unsere Kolleg\*innen zu fördern und zu halten, steht im Fokus. Dazu sind bereits viele Gespräche mit den Personalräten zum Thema Ausbau der Personalentwicklung im eigenen Haus geführt worden. Wir werden verstärkt und systematisch Mitarbeiter\*innengespräche führen, um zu analysieren, wo sie stehen, wohin sie sich entwickeln wollen und welche Perspektiven und Entwicklungslinien wir ihnen bieten können.

Wir möchten Karrierewege wo möglich über lange Distanzen realisieren und zum Beispiel die Bereiche Wissenschaft und Verwaltung durchlässiger machen, sodass Beschäftigte in die anderen Aufgabengebiete hineinschnuppern können. Aus diesem Blick über den Tellerrand können sich spannende Optionen ergeben. Solche Potenziale werden wir künftig stärker nutzen, um darüber auch die Identifikation der Beschäftigten zu stärken. Die Mitarbeitenden sollen ihre Beschäftigung als sinnhaft und richtig, die Unternehmenskultur als gut empfinden und die Entwicklungsmöglichkeiten sollen überzeugen, sofern solche gewünscht sind. Wichtig ist, dass wir Formate für einen stetigen Austausch schaffen, sodass wir als Arbeitgeberin auf Bedarfe, die sich entwickeln, reagieren können.

## QUERSCHNITTSAUFGABE

Die Digitalisierung zieht sich durch alle Facetten der Hochschule. Neben der Lehre spielt sie in Forschungskontexten und in allen anderen Prozessen an der HSHL eine große Rolle. Im Land NRW gibt es dazu eine Vielzahl von Initiativen, in die wir unter der Überschrift Digitale Hochschule NRW eng eingebunden sind. So gibt es diverse vom Land initiierte und in Kooperation mit anderen Hochschulen durchgeführte Projekte. Hier können wir von der Zusammenarbeit und den Erfahrungen der anderen Hochschulen viel mehr profitieren, als wenn wir dies als Einzelprojekt mit einer singulären Lösung anstreben würden.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt der Bereich der IT-Sicherheit. In jüngster Vergangenheit hat es einige Hackerangriffe auf Hochschulen gegeben – teils mit erheblichen Schäden. Auch hier setzen wir auf die Entwicklung gemeinsamer Lösungen, sodass wir solchen Herausforderungen mit gemeinsamen personellen Ressourcen und Kompetenzen begegnen können. Dies führt auch zu Veränderungen in tradierten Verwaltungsprozessen, denn die Vernetzung erfordert andere Herangehensweisen. Auch die Umsetzung in den jeweiligen Organisationen folgt oftmals nicht der bisher geübten eher hierarchisch orientierten Praxis.

Eine gezielte Organisationsentwicklung ist daher unabdingbar und hat in einzelnen Bereichen bereits zu deutlichen Veränderungen der Aufbau- und Ablauforganisation geführt.

## PROZESSE

Der klassische Dienstweg wird dort, wo es zielführend ist, durch agile Arbeitsweisen ergänzt. Governance- und Managementstrukturen werden sich weiter verändern müssen.

Eine Herausforderung stellen dabei tradierte gesetzliche Rahmenbedingungen dar, die die neuen Realitäten nur unzureichend abbilden.

Beispielsweise sind bestehende Beteiligungsrechte bei Software-Updates vor dem Hintergrund heutiger Updatezyklen nicht mehr sinnvoll realisierbar. Es stellen sich viele Fragen zu den Arten des Zusammenspiels, wie solche Prozesse zu managen und zu optimieren sind und wie Beteiligung gewährleistet werden kann. Hier muss es zwangsläufig zu Veränderungen kommen, denn mit den bestehenden Methoden gelangen wir an die Grenzen der Machbarkeit. Wir werden mutig auch unter Hinzuziehung hauseigener Expert\*innen aus der Wissenschaft Dinge erproben und auf Praxistauglichkeit testen.

## NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist an der HSHL ein Querschnittsthema, das sich durch viele Bereiche hindurchzieht. Wir stellen viel Bewegung in unterschiedlichen Facetten fest. Nicht zuletzt deshalb wurde 2022 eine neue Stabsstelle für Nachhaltigkeit eingerichtet. Die Vorgaben sind durch die sustainability goals der EU definiert, zu denen wir als Hochschule selbstverständlich beitragen wollen. Bisher gibt es noch keine abgestimmten Prozesse oder einheitlichen Vorgehensweisen der nordrhein-westfälischen Hochschulen. Nach der EU-Strategie gibt es eine sehr breite Auffassung von Nachhaltigkeit, die von Familien- und Generationengerechtigkeit über Mobilität, lebenslanges Lernen und so weiter bis hin zur Klimaneutralität und weitere Umweltaspekte reicht. Es haben sich zahlreiche Netzwerke gebildet, die sich dem Thema Nachhaltigkeit aus diesen unterschiedlichsten Blickwinkeln zuwenden. Wir sind dort durch unsere Stabsstelle gut verortet. Neben dem eigenen Beitrag, den wir als Organisation etwa durch die Einsparung von Ressourcen leisten können, werden Nachhaltigkeitsaspekte auch in unseren Studiengängen und Forschungsprojekten auf der wissenschaftlichen Ebene vorangetrieben. Daher werden wir nach einer Analyse, die weitere Potenziale hervorbringen soll, diese auch nutzen und unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit, im Übrigen auch durch unsere Gremienarbeit im politischen Dialog, leisten.





## 2022 AN DER HSHL

Im dritten Jahr seit Beginn der Coronavirus-Pandemie gelingt die Rückkehr zu einer neuen „Normalität“. Ab dem Sommersemester 2022 finden alle Lehrveranstaltungen, Laborpraktika, Prüfungen, aber auch viele Veranstaltungen wie Stipendienfeiern sowie das Arbeitsleben wieder auf beiden Campus in Präsenz statt. Wichtige Prozesse werden angestoßen und in partizipativen Verfahren diskutiert.

Januar 2022

### NEUES ANGEBOT

Die Akademie der HSHL startet zu Jahresbeginn ihr neues Weiterbildungsangebot, die Master Classes. Dabei handelt es sich um offene Lernmaterialien, sogenannte OER – Open Educational Resources. Sie sind kostenlos und für alle Interessierten frei zugänglich.

Die Master Classes werden als Podcasts zur Verfügung gestellt, in denen sich Lehrende der HSHL über ihre Fachgebiete austauschen. Zu einer anschließenden inhaltlichen Vertiefung finden Interessierte entsprechende Zertifikatsmodule.

### BÖRSENSPIEL UND WOHLTÄTIGER ZWECK

Dank einer Förderung durch die Dortmunder Volksbank erhalten Studierende im siebten Semester des Studiengangs „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“ die Möglichkeit zur Teilnahme an einem virtuellen Börsenspiel.

Unter fachlicher Leitung von Prof. Dr. Christoph Harff, Lehrgebiet „Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Verhaltensökonomie“, lernen sie in Teams praxisnah die Dynamiken der Finanzmärkte kennen und probieren eigene Anlagestrategien aus. Mit den gesammelten Erfahrungen starten die Studierenden ihren eigenen Blog auf der Website nudgenight.com.

Dort berichten sie regelmäßig über die Entwicklungen und Erfolge der verschiedenen Anlagestrategien aus Sicht der kreierte Avatare mit dem Ziel, auch bisher Börsenunerfahrene aufzuklären und für das Thema zu begeistern. Das Gewinnerteam der Studierenden mit der besten Entwicklung seines Anlageportfolios darf zudem auswählen, an welche Organisation eine Spende in Höhe von 1.500 Euro erfolgt. Die Wahl fällt auf die Hundehilfe-Ukraine e. V.

### MEIN STUDIUM AN DER HSHL

Ende Januar erhalten alle Studieninteressierten, Eltern und Lehrer\*innen die Möglichkeit, sich während der Wochen der Studienorientierung und an den HSHL-Studieninfotagen einen Überblick über die Studienangebote an der HSHL zu verschaffen und ihre Fragen rund um das Thema Studium zu klären. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie finden die Vorträge, Sprechstunden und Workshops digital statt.

### ZUKUNFT: GRÜNE ENERGIE

Das Netzwerk #StudyGreenEnergy, in dem auch die HSHL Mitglied ist, stellt an einem Infotag die Möglichkeiten von Energieexpert\*innen vor, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Prof. Dr. Holger Glasmachers, Lehrgebiet „Mess- und Regeltechnik“, berichtet auf der Veranstaltung über die vielfältigen Perspektiven, die der HSHL-Bachelorstudiengang „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“ Studierenden auch später im Beruf bietet.

Februar 2022

### NEUER VIZEPRÄSIDENT FÜR FORSCHUNG UND TRANSFER

Anfang Februar wählt die Hochschulwahlversammlung Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke, Lehrgebiet „Konstruktions- und Fertigungstechnik“, zum Vizepräsidenten für Forschung und Transfer der HSHL. Er übernimmt zum 01.03.2022 die neue Position und folgt damit auf Prof. Dr. Dieter Bryniok, der die Hochschule aus Altersgründen 2022 verlassen wird.

### BACHELORSTUDIENGÄNGE MIT NEUER STRUKTUR

Im Department Lippstadt 1 werden die Bachelorstudiengänge „Mechatronik“, „Wirtschaftsingenieurwesen“ und „Materialdesign – Bionik und Photonik“ zur besseren beruflichen Qualifikation und zum leichteren Einstieg ins Arbeitsleben optimiert. Dazu werden einzelne Module und ihre Zusammensetzung in den jeweiligen Studiengängen angepasst. Grundlage dafür sind Befragungen von aktiven Studierenden, Absolvent\*innen und Unternehmen der Region.

### MTM-AUSBILDUNG FÜR STUDIERENDE

Zwölf Studierende aus den Studiengängen „Mechatronik“, „Wirtschaftsingenieurwesen“ und „Business and Systems Engineering“ absolvieren eine MTM-Ausbildung an der HSHL. An der HSHL organisiert von Prof. Dr.-Ing. Matthias Mayer, Lehrgebiet „Produktions- und Qualitätsmanagement“, erwerben die Teilnehmenden wichtige Zusatzqualifikationen im Bereich der effizienten Modellierung und Gestaltung menschlicher Arbeitsprozesse. MTM steht für „Methods-Time Measurement“ und wird ins Deutsche mit „Methodenzeit-Messung“ übersetzt. In vielen Unternehmen ist MTM der Methodenstandard zur Steigerung der Produktivität und Verbesserung der Ergonomie. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie erfolgt die Schulung als Webinar. Für eine optimale Lernumgebung sorgt die MTM ASSOCIATION e. V.

### 500 EURO PREISGELD FÜR „ENTREPRENEURIAL THINKING“

Geschäftsideen entwickeln, analysieren und pitchen, darum geht es im Wahlpflichtmodul „Entrepreneurial Thinking“ im Studiengang „Computervisualistik und Design“. Die Lehrveranstaltung wird von Prof. Dr. Christian Sturm, Lehrgebiet „Interdisziplinäre Informatik“, angeboten. Dank der NRW.BANK erhält das beste Team nach seinem Pitch ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Die Studierenden des fünften Semesters überzeugen mit ihrer Idee einer Plattform zur Studien- und Lernorganisation, die unter anderem dem sogenannten „Bulimie Lernen“ vorbeugt. Pandemiebedingt finden der Pitch und die Scheckübergabe digital statt. Die Jury ist mit HSHL-Almuni, erfolgreichen HSHL-Gründer\*innen, je einem Vertreter der NRW. Bank und der Wirtschaftsförderung Lippstadt sowie Prof. Dr. Birka von Schmidt, Lehrgebiet „Anwendungsorientierte Mathematik und Analytische Methoden“, besetzt.

### DIGITAL MARKETING REPORT 2022

In einer Studie haben Prof. Dr. Uwe Kleinkes, Lehrgebiet „Technologiemarketing“, und Marcel Hildebrand, wissenschaftlicher Mitarbeiter, die digitalen Kundenkontakt-Möglichkeiten bei kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region Ostwestfalen-Lippe, Dortmund und Hamm untersucht. In der aktuellen Studie knüpfen sie an ihre bereits durchgeführten Analysen aus dem Frühjahr und Herbst 2021 an und stellen fest, dass sich der Digitalisierungsgrad in der Coronavirus-Pandemie kaum verändert hat. Gründe dafür sind mangelnde Zeit, fehlendes Budget und geeignetes Fachpersonal. Der Digital Marketing Monitor wird mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen, Lippe und Dortmund sowie der Wirtschaftsförderung Hamm durchgeführt.

Die aktuelle Studie ist Teil des Projekts digitalverbunden.net., das die Vernetzung zwischen Unternehmen und Expert\*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft fördert.

Kleine und mittelständische Unternehmen sollen Unterstützung bekommen, um neue Lösungen im digitalen Kundenkontakt anzugehen. Das Vorhaben „Digitale Kundenschnittstelle“ wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie vom Land NRW gefördert.

## 22. SCHULKOOPERATION GESCHLOSSEN

Mit einer Kooperationsvereinbarung besiegeln das Städtische Gymnasium Erwitte und die HSHL ihre Partnerschaft. Schulleiter Klaus Grothe und HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell unterzeichnen im Beisein der Studien- und Berufsberater Frank Groene und Antonius Bertels, der MINT-Beauftragten Monika Riepe, Prof. Dr. Sabine Hollmann, Lehrgebiet „Wirtschaft im Ingenieurwesen“, und der Schulkoordinatorin der Hochschule Kerstin Woldorf den Vertrag über die zukünftige Zusammenarbeit. Vor allen Dingen dient die Kooperation dazu, das MINT-Interesse (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) der Schüler\*innen zu fördern.

März 2022

## HSHL-STUDIE ZU MOTIVEN VON WAHLHELFFENDEN IN DER STADT HAMM

Mit dem Ziel, potenzielle Wahlhelfer\*innen noch besser ansprechen zu können sowie bereits registrierte weiterhin zu aktivieren und an die Tätigkeit zu binden, untersuchen in einem Kooperationsprojekt mit der Stadt Hamm Forschende der HSHL die Motivation für diese Tätigkeit. Auf Basis der Ergebnisse wird unter fachlicher Leitung von Prof. Dr. Constanze Beierlein, Lehrgebiet „Kulturvergleichende Sozialpsychologie und Diagnostik“, und Christian Kempny, wissenschaftlicher Mitarbeiter, ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der zur Bundestagswahl im Mai Anwendung findet.

## PREMIERE MIT STAMMZELLENFORSCHUNG

Erstmalig beteiligt sich die HSHL am „UniStem Day“, einem internationalen Aktionstag zur

Stammzellforschung für Schüler\*innen. Die Arbeitsgruppe „Humane Stammzellforschung“ von Prof. Dr. Nilima Prakash, Lehrgebiet „Angewandte Genetik und Stammzellbiologie“, gibt den insgesamt 24 Teilnehmenden zunächst einen Überblick über den aktuellen Stand der Stammzellforschung. Anschließend können sie selbst praktische Arbeiten wie das Ansetzen einer quantitativen Echtzeit-PCR durchführen und eine Ca<sup>2+</sup>-Imaging Demo verfolgen. Abgerundet wird der Tag durch einen persönlichen Austausch mit dem Team der Arbeitsgruppe, bei dem auch über berufliche Perspektiven in der Stammzellforschung für Schüler\*innen gesprochen wird. Die Arbeitsgruppe „Humane Stammzellforschung“ von Prof. Prakash forscht an Stammzellen für die Diagnose, Therapie und Prävention von Dopamin-assoziierten neuropsychiatrischen Erkrankungen wie Parkinson. Organisiert vom Stammzellnetzwerk.NRW nehmen am „UniStem Day“ fast 400 Schüler\*innen in zwölf Städten teil.

## STAATSSSEKRETÄR DR. DIRK GÜNNEWIG BESUCHT HSHL

Dr. Dirk Günnewig, Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, besucht die HSHL. Begleitet von MdL Jörg Blöming führt HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell die Gruppe durch die Labore aus dem Bereich der Materialwissenschaften auf dem Campus Lippstadt. Die HSHL-Professor\*innen Sabine Fuchs, Helge Fabritius und Jörg Meyer zeigen praktische Beispiele aus aktuellen Forschungsprojekten. Beim persönlichen Austausch stehen der Übergang von der Schule zur Hochschule und die aktive Begeisterung für MINT-Fächer im Fokus. Prof. Kastell betont, wie wichtig es sei, die Studienorientierung an den Bedürfnissen der Schüler\*innen auszurichten. Abschließend findet im neuen IQL-Gebäude ein Treffen mit Gründer\*innen, die an der HSHL studieren oder studiert haben, statt. Das vielfältige Programm wird durch die Überreichung der Urkunde an die neue Kanzlerin der HSHL Sandra Schlösser abgerundet.



## FEIERLICHE VERABSCHIEDUNG

Karl-Heinz Sandknop, Gründungs-Vizepräsident und langjähriger Kanzler, wird im IQL von 150 Gästen verabschiedet.



Darunter sind neben Vertreter\*innen des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen viele seiner Wegbegleiter\*innen. Er verlässt die Hochschule zum 31.03.2022 nach insgesamt 13 Jahren und übergibt seine Amtsgeschäfte an seine Nachfolgerin Sandra Schlösser.

Bei der kurzweiligen Veranstaltung geht Dr. Dirk Günnewig, Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, in seiner Laudatio auf das außerordentliche Engagement ein, das oft weit über die klassischen Aufgaben als Kanzler hinausgegangen und damit profilgebend für die HSHL gewesen sei.



Die weiteren Grußworte halten HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell sowie der Hochschulratsvorsitzende Jörg Hegemann.

Für die HSHL ist der Abschied des Kanzlers ein historischer Moment, denn nun endet die Gründungs- und Aufbauphase auch auf der persönlichen Ebene: Seit 2008 hatte Karl-Heinz Sandknop gemeinsam mit dem Gründungspräsidenten Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld etwa den Start des allerersten HSHL-Semesters im September 2009, die Campuseröffnungen im Sommer 2014 oder das zehnjährige Jubiläum verantwortet. Für Karl-Heinz Sandknop ist es ein Abschied aus dem Berufsleben nach 46 Jahren.



April 2022

## EINFÜHRUNG DES NEUEN PRÄSIDIUMS

Vor rund 110 Gästen im IQ Lippstadt findet in einer offiziellen Feierstunde die Einführung der vier neuen Mitglieder des Präsidiums statt: Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Vizepräsident für Studium und Lehre Prof. Dr.-Ing. Christian Spura, Vizepräsident für Forschung und Transfer Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke und Kanzlerin Dipl.-Psych. Sandra Schlösser.

In der Veranstaltung hebt die HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell den Stellenwert von Interdisziplinarität sowie die Wichtigkeit der Begleitung junger Menschen auf ihrem Ausbildungsweg und ihrer Persönlichkeitsentwicklung



hervor. Gleichmaßen betont sie die Bedeutung von Kooperationen mit Unternehmen der Region, etwa beim Forschungstransfer, in der Auftragsforschung sowie bei der Gründung von Unternehmen und der Transformation der Geschäftsmodelle bestehender Unternehmen. Angesichts der Anforderungen der Zukunft seien Hochschulen für angewandte Wissenschaften durch ihren Praxisbezug in besonderer Weise qualifiziert und können auch in besonderer Weise qualifizieren, so die HSHL-Präsidentin.

Im Anschluss folgen Grußworte des Hochschulratsvorsitzenden Jörg Hegemann, des Oberbürgermeisters der Stadt Hamm Marc Herter und des Bürgermeisters der Stadt Lippstadt Arne Moritz. Sie unterstreichen den Stellenwert der HSHL als „Juwel“ der Städte zur Gewinnung zukünftiger Fachkräfte und wünschen dem neuen Präsidium viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

In einer abschließenden Gesprächsrunde kommen alle vier Präsidiumsmitglieder gemeinsam auf die Bühne. Sie diskutierten über die Weiter-

entwicklung von Lehre, Forschung und Transfer sowie die digitale Transformation der HSHL.

Mit dem Amtsantritt von Sandra Schlösser zum 01.04.2022 als neue Kanzlerin wird das neue Präsidium komplettiert. Bereits seit dem 01.05.2021 leitet Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell die HSHL als Präsidentin. Sie folgte auf Gründungspräsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld. Die Amtsübergabe fand seinerzeit mitten in der Coronavirus-Pandemie statt. Im Oktober 2021 folgte Prof. Dr.-Ing. Christian Spura als Vizepräsident für Studium und Lehre. Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke übernahm das Amt des Vizepräsidenten für Forschung und Transfer am 01.03.2022.

Die Amtszeit der neu gewählten Präsidiumsmitglieder ist im Hochschulgesetz Nordrhein-Westfalen und in der Grundordnung der HSHL festgelegt. Sie orientiert sich bei den Vizepräsidenten unabhängig vom Wahl- oder Amtsantrittsdatum an der Amtszeit von Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell und dauert bis zum 30.04.2027. Ausnahme ist Sandra Schlösser, ihre Amtszeit geht bis zum 31.03.2028.

## 177.600 EURO FÜR 85 HSHL-STIPENDIAT\*INNEN

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause finden endlich wieder Stipendienfeiern in Präsenz statt. Am Campus Hamm werden am Dienstag, dem 05.04.2022 37 Stipendiat\*innen der HSHL ausgezeichnet. Mit insgesamt 80.400 Euro fördern acht Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen die Hochschule Hamm-Lippstadt am Standort Hamm im laufenden Stipendienjahr. Zusätzlich fördert der Zonta Club Hamm-Unna drei Preisträgerinnen mit insgesamt 1.750 Euro für ihre hervorragenden Leistungen bei ihren Bachelorarbeiten. Zudem lobt die Sparkasse Hamm ein neues Stipendium über 1.500 Euro für die HSHL Summer School aus.

Am 27.04.2022 erhalten 48 Stipendiat\*innen ihre Auszeichnung auf dem Campus Lippstadt. Mit insgesamt 97.200 Euro fördern elf Unternehmen und Institutionen die Hochschule Hamm-Lippstadt am Standort Lippstadt im laufenden Stipendienjahr.

Insgesamt wurden seit 2009 1.233.450 Euro Zuwendungen an HSHL-Stipendiat\*innen vergeben.

Stipendien und Stifter\*innen im Überblick:

### Campus Hamm

VIA Stiftung der Volksbank

- Förderung seit 2011
- aktuell 14 Stipendien, 250 Euro monatliche Förderung

Rotary Club Hamm und Rotary Club Hamm-Mark

- Förderung für Auslandsstipendien seit 2013 mit je 3.000 Euro

### Deutschlandstipendien am Standort Hamm

Akademische Gesellschaft Hamm

- Förderung seit 2009
- aktuell zehn Stipendien, monatliche Förderungssumme von 150 Euro finanziert durch Stifter\*innen sowie 150 Euro finanziert durch den Bund

Dortmunder Volksbank eG c/o Volksbank Hamm Stiftung

- Förderung seit 2013
- aktuell zwei Stipendien

Lions Club Hamm-Hammona

- Förderung seit 2012
- aktuell zwei Stipendien

Lions Club Hamm

- Förderung seit 2017
- aktuell ein Stipendium

WESTPRESS GmbH & Co. KG

- Förderung seit 2017
- aktuell zwei Stipendien

Frank und Marita Illmann

- Förderung seit 2020
- aktuell ein Stipendium

Zonta Club Hamm-Unna

- Preis für hervorragende Bachelorarbeiten (1.000 Euro, 500 Euro, 250 Euro)
- aktuell drei Preisträgerinnen

## Campus Lippstadt

### **Vollstipendien:**

Sparkasse Lippstadt

- Förderung seit 2009
- aktuell sechs Stipendien

Schlüter Baumaschinen GmbH

- Förderung seit 2015
- aktuell ein Stipendium

Zonta Club Lippstadt

- Förderung seit 2016
- aktuell ein Stipendium

Dr. Arnold Hueck-Stiftung

- Förderung seit 2009
- aktuell acht Stipendien Sommersemester 2022, im WS 21/22 sieben Stipendien

### **Deutschlandstipendien am Standort Lippstadt:**

- Monatliche Fördersumme von 150 Euro finanziert durch Stifter\*innen sowie 150 Euro finanziert durch den Bund.

Akademische Gesellschaft Lippstadt

- Förderung seit 2009
- aktuell fünf Stipendiat\*innen

Dr. Arnold Hueck-Stiftung

- Förderung seit 2009
- aktuell zwölf Stipendien

Industrie- und Handelskammer Arnsberg Hellweg Sauerland

- Förderung seit 2012
- aktuell ein Stipendium

HaRo Anlagen und Fördertechnik GmbH

- Förderung seit 2015
- aktuell ein Stipendium

Heinrich-Giebeler-Stiftung/Westfälischer Wachdienst Lippstadt

- Förderung seit 2016
- aktuell zwei Stipendiaten

Conec Elektronische Bauelemente GmbH

- Förderung seit 2016
- aktuell ein Stipendium

Scharkon Lichttechnik GmbH

- Förderung seit 2018
- aktuell ein Stipendium

KIK Textilien und Non Food GmbH:

- Förderung seit 2021
- aktuell zwei Stipendien

## STAATSSSEKRETÄR KLAUS KAISER LERNT HSHL-CAMPUS KENNEN

Klaus Kaiser, parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, besucht am 21.04.2022 den HSHL-Campus in Lippstadt. Nach einem gemeinsamen Labor-Rundgang mit HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell und MdL Jörg Blöming durch das Lean-Management Labor der HSHL sowie das Immersive Reality Lab mit der CAVE (Cave Automatic Virtual Environment) zeigt sich Staatssekretär Kaiser besonders begeistert von den Anwendungsmöglichkeiten der Augmented und Virtual Reality, die unter anderem zur Schulung von Mitarbeitenden an neuen Maschinen genutzt werden kann. Beim anschließenden Austausch im Senatssaal geht es unter anderem um die wissenschaftliche Weiterbildung, die Aktivitäten der HSHL im Bereich Lehramt für berufliche Schulen, Übergänge in die und aus der Hochschule sowie die Pläne zum Zusammenwirken mit der Stadtgesellschaft.

## AUFTAKT ÖKOPROFIT

Die Wirtschaftsförderung Hamm führt ihr Auftakttreffen der zehnten Runde von ÖKOPROFIT auf dem Campus Hamm durch. Teilnehmende sind Unternehmen und Einrichtungen aus Hamm. Neben der Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs geht es den meisten teilnehmenden Unternehmen um die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, mit der sie Risiken, die sich zum Beispiel durch den zunehmenden Klimawandel oder Lieferengpässe bei Ressourcen ergeben, begegnen möchten. ÖKOPROFIT bietet den Unternehmen einen praktischen Einstieg in die vielfältigen Themen des nachhaltigen Wirtschaftens. Die Unternehmen werden dabei im Projekt intensiv unterstützt und erhalten in acht Workshops Informationen zu Schwerpunktthemen. Von Seiten der HSHL wird das Engagement besonders durch den Studiengang „Energietechnik und Ressourcenoptimierung“ gestützt. Das Projekt endet mit der Auszeichnung der erfolgreich teilnehmenden Betriebe als „ÖKOPROFIT-Betrieb Hamm“ durch den Hammer Oberbürgermeister Marc Herter.

## ZDI-SCHÜLER\*INNENLABOR BIETET PROGRAMM IN DEN OSTERFERIEN

Nach längerer Coronavirus-Pandemie-Pause begrüßt das zdi-Schüler\*innenlabor wieder Schüler\*innen zu einem abwechslungsreichen Kursprogramm in den Osterferien. Ob Programmieren mit Karel und Python, die Vermittlung von Basistechnologien von Robotern, Smart Homes und weiteren intelligenten Systemen oder die Visualisierung eines dreidimensionalen Roboters, die Teilnehmenden zeigen sich begeistert von der praktischen Herangehensweise an Technologiethemen.

Mai 2022

## ERSTER IT-SICHERHEITSTAG AUF CAMPUS HAMM

Mit Impulsvorträgen aus der Wirtschaft greift der erste Hammer IT-Sicherheitstag aktuelle Themen wie die Folgen von Cyberangriffen auf Unternehmen oder Störungen und Manipulationen von Unternehmens-IT auf und bietet interessante Einblicke in das Thema Cyber-Security und -Defense. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „Wissen schafft Erfolg“ statt und ist ein Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsförderungen Hamm und Kreis Unna sowie der HSHL. Organisiert wird sie von Prof. Dr. Jan Pelzl, Lehrgebiet „Computer Security“.

## REINSCHNUPPERN IN WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

30 Schüler\*innen des Städtischen Gymnasiums Erwitte erleben unter dem Motto „WNGonTour“, „WNG“ steht für den Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, im Schnelldurchlauf verschiedene Stationen des Studiums an der Hochschule Hamm-Lippstadt. Organisiert wird das Programm unter anderem von HSHL-Professorin Dr. Sabine Hollmann, Lehrgebiet „Wirtschaft im Ingenieurwesen“. Zunächst erhalten die Schüler\*innen einen Praxiseinblick beim Unternehmen ASO Safety Solutions GmbH, einem Partnerunternehmen der HSHL, und werden von Leon Asmuth, „Wirtschaftsingenieurwesen“-Student

im sechsten Semester und Werkstudent bei ASO Safety Solutions, und Kevin Kuhrt, HSHL-Absolvent des Bachelorstudiengangs „Mechatronik“ und des Masters „Technical Consulting und Management“, jetzt Prozessingenieur bei ASO, durch das Unternehmen geführt. Danach geht es am HSHL-Campus Lippstadt weiter. Nach einer Stärkung in der Mensa steht Projektarbeit an: In verschiedene Teams aufgeteilt soll die Wertschöpfung des Unternehmens in den Bereichen Kund\*innen, vermarktete Produkte, Produktion, Lieferant\*innen und Mitarbeiter\*innen erarbeitet und für die Präsentation ein 90-sekündiges Kurzvideo erstellt werden. Die Schüler\*innen können ihren Lehrer und die HSHL-Professorin bei der abschließenden Video-Präsentation im Hörsaal mit ihren professionellen Ergebnissen beeindrucken.

Juni 2022

#### HSHL-CAMPUS LIPPSTADT KENNENLERNEN

Anfang Juni gibt es nach den Coronavirus-Beschränkungen einen Neustart mit den Studieninformationstagen auf dem Campus Lippstadt. Viele Studieninteressierte informieren sich auf dem Campus Lippstadt, besuchen Vorträge und nutzen die Gelegenheit, sich die Hochschule von innen anzusehen.

#### STARKE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND INDUSTRIE

Prof. Dr.-Ing. Michael Wibbeke, Lehrgebiet „Fertigungstechnologie Mechatronik“, hat gemeinsam mit Kollegen von der Universität Paderborn einen alternativen Ansatz für das zerstörungsfreie Lösen von Klebverbindungen entwickelt. Das neue Verfahren basiert darauf, die im Klebstoff enthaltenen Elastomere bei niedrigen Temperaturen zu verspröden und so die Trennung mit einem kurzen starken Impuls möglich zu machen. Im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen werden die Materialien durch das Bruchverhalten werkstoffschonend getrennt, die Teile können anschließend wiederverwendet werden. Dieses patentierte Verfahren ist an die mycon GmbH verkauft worden, die die Erfindung mit der Entwicklung

eines industriell einsetzbaren Entfügesystems in die Praxis bringt. Weitere Einsatzmöglichkeiten werden die HSHL, die Universität Paderborn und die mycon GmbH gemeinsam entwickeln.

#### VIEL WIND

Beim Energiewettbewerb haben Schüler\*innen der Karlschule Hamm, des Märkischen Gymnasiums, der Sophie-Scholl-Gesamtschule, der Marienschule Hamm, des Beisenkamp-Gymnasiums Hamm und der Friedensschule Hamm drei Monate lang an besonders leistungsstarken Lösungen getüftelt, um mit möglichst wenig Wind die größtmögliche Menge Strom zu produzieren. Die fachliche Begleitung an der HSHL übernimmt Prof. Dr.-Ing. Olaf Goebel, Lehrgebiet „Energietechnik“. Beim großen Finale in der Hochschule präsentieren sechs Schulteams ihre selbstgebauten Windräder der Jury, mit unter anderem Hochschulpräsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell. Die Preisgelder fließen in die Klassenkasse. Der Energie-Wettbewerb wird von der HSHL und dem zdi-Zentrum Hamm ausgerichtet. „Zukunft durch Innovation.NRW“ (kurz: zdi) ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen.

#### FÖRDERPREISE FÜR HSHL-ABSOLVENT\*INNEN

Der Unternehmensverband Westfalen-Mitte vergibt vier Förderpreise für herausragende Abschlussarbeiten mit besonderem Praxisbezug. Mit diesen Preisen werden zwei Ziele verfolgt: Zum einen soll das besondere Engagement der Absolvent\*innen gewürdigt, zum anderen aber auch der Kontakt zwischen heimischen Unternehmen und den Hochschulen gefördert werden. Unter den Preisträger\*innen sind zwei HSHL-Absolventinnen: Der dritte Förderpreis, dotiert auf 1.500 Euro, geht an Marie Henning aus Wickede, die an der HSHL „Mechatronik“ studiert hat. Gemeinsam mit ihrem Partnerunternehmen BJB GmbH & Co. KG aus Neheim verfasste sie eine sehr gute Bachelorarbeit mit dem Titel „Auslegung einer Komponente zur Blendungsreduzierung eines Reflektors mit Light Tools“. Der vierte Förderpreis in Höhe von 1.000 Euro geht an Mena Kleeschulte

aus Lippetal, HSHL-Absolventin im Studiengang „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“. Mit ihrem Partnerunternehmen, der Mercedes-Benz AG in Stuttgart, verfasste sie eine sehr gute Bachelorarbeit mit dem Titel „Retail of the future – Der Einfluss der Digitalisierung auf die Customer Journey in der Automobilbranche“.

## PRAXIS UND STUDIUM

Die Praktikumsgruppen der Praktika „Licht und Wahrnehmung“ des sechsten Semesters „Mechatronik“ und „Biologische Aspekte der Beleuchtung“ des vierten Semesters „Materialdesign – Bionik und Photonik“ besuchen gemeinsam das F.LUX Schülerforschungslabor in Arnsberg. Ziel des F.LUX ist es, die Faszination für Licht und Beleuchtung, die Begeisterung für MINT-relevante Berufe und Studiengänge sowie das praxisnahe Interesse für das Besondere im Alltäglichen zu wecken. Organisiert wird die Exkursion von Dr. Frank Tappe, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Prof. Dr. Jörg Meyer, Lehrgebiet „Photonik und Materialwissenschaften“.

Hinweis: Dieser Artikel beinhaltet Aspekte einer Gewalttat mit Todesfolge, die (traumatische) Erinnerungen an Erlebtes wecken können.



HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell und Kanzlerin Sandra Schlösser berichten aus Anlass einer Aufzeichnung für den HSHL-Podcast von ihren Erinnerungen und Gefühlen, die sie mit den Ereignissen vom 10.06.2022 verbinden.

An diesem Tag erlebte die Hochschule Hamm-Lippstadt einen schwarzen Tag: Auf dem Campus Hamm kam es am Nachmittag zu einem Amoklauf. Während der Jahrestagung des Bachelorstudiengangs „Umweltmonitoring und Forensische Chemie“ stürmte ein 34 Jahre alter Mann, der bereits zuvor psychisch auffällig war, mit einem Messer bewaffnet in das Hörsaalzentrum.

Im Foyer verletzte er zwei Frauen und einen Mann teilweise schwer. Danach lief er in den Hörsaal, in dem die Tagung mit Vorträgen in vollem Gange waren. Dort stach er auf eine Lehrbeauftragte ein.

Sie erlag später im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen. Der Angreifer wurde noch im Hörsaal von mutigen Studierenden und Mitarbeitenden überwältigt. Aufgrund des ausgelösten Amokalarms trafen schon kurze Zeit später Polizeikräfte und ein Sondereinsatzkommando auf dem Campus ein.

Die folgenden Tage auf dem Campus standen unter dem starken Eindruck der Tat. Insbesondere im Gedenken an die verstorbene Kollegin. Die Lehre wurde bis zum Ende der Vorlesungszeit ausgesetzt, um allen Betroffenen Zeit zum Gedenken zu ermöglichen.



Dass sich eine solche Tat im eigenen persönlichen Umfeld, am Arbeitsplatz ereignen würde, damit rechnet niemand, sind solche Amokläufe in Deutschland doch vergleichsweise selten. Dennoch ist der Campus Hamm Schauplatz

eines solchen schrecklichen Ereignisses geworden. Wie gehen die Betroffenen damit um? Welche Konsequenzen hat dies für das künftige Leben an der HSHL?

## HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell und HSHL-Kanzlerin Sandra Schlösser waren unmittelbar nach der Tat vor Ort.

Kanzlerin Sandra Schlösser erinnert sich an einen sonnigen Freitagnachmittag, als plötzlich ein Kollege in ihr Büro gestürmt kam. An seinem Gesichtsausdruck konnte sie bereits ablesen, dass etwas Schreckliches passiert sein musste. Er informierte sie über den Amoklauf. Ein Moment, der sich in das Gedächtnis einbrennt.

Da der Täter bereits überwältigt war, war es sofort möglich, auf den Campus zu gehen, wo die ersten Rettungskräfte zeitgleich eintrafen. Viele, die die Tat miterlebt hatten, befanden sich vor dem Hörsaalgebäude. Ihnen war das Entsetzen über das Erlebte ins Gesicht geschrieben.

„Ab da funktioniert man nur noch. Ich war die zentrale Ansprechpartnerin für die Einsatzleitung vor Ort. Es musste die Unterbringung der Betroffenen koordiniert werden. Anhand von Lageplänen wurden alle Räume durchsucht, Informationen über Zeug\*innen wie auch zum Täter mussten gesichert werden.

Und auch erste Presseanfragen erfolgten relativ schnell“, berichtet die Kanzlerin.

HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell befand sich zur Tatzeit in Lippstadt und war auf dem Weg zu einem externen Termin, als sie den Anruf der Kanzlerin erhielt, die ihr von der Tat berichtete.

Sie machte sich sofort auf dem Weg nach Hamm. Unterwegs galt es zu klären, wie sie auf den Campus Hamm gelangen würde, denn das Gebiet war weiträumig abgesperrt. Mit der zuständigen Wissenschaftsministerin des Landes NRW gab es einen ersten Informationsaustausch. Von den Kolleg\*innen vor Ort erhielt sie unterwegs weitere Aktualisierungen über das Geschehen. Bei ihrem Eintreffen in Hamm traf sie auf viele – auch bewaffnete – Einsatzkräfte. Zu diesem Zeitpunkt konnte, trotz Durchsuchung des Gebäudes, noch nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass es Mittäter\*innen gab.

„Es war ein sehr sonderbares Gefühl, den Campus an einem solch schönen, sonnigen Freitagnachmittag voller Polizeikräfte, in einer ganz gedrückten Stimmung und abgesperrt zu sehen“, berichtet die HSHL-Präsidentin.

# ERINNERUNGEN UND BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN

Menschen, die Zeug\*innen einer solchen Tat werden oder unmittelbar hinzukommen, berichten über Erinnerungsmomente, die sich stark bei ihnen eingepägt haben.

Kanzlerin Sandra Schlösser erinnert sich vor allem an die traurigen, verzweifelten Gesichter, als sie zum Hörsaalgebäude kam. Die Nachricht, dass die Kollegin verstorben war, bleibe für sie für immer im Gedächtnis.

Die Gewissheit über den Tod der Kollegin erhalten zu haben, ist auch für HSHL-Präsidentin

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell eine der prägendsten Erinnerungen. Ebenso die Eindrücke beim Eintreffen auf dem Campus mit den vielen Fahrzeugen, den Einsatzkräften, die zur Rettung und Hilfe da waren. Optisch habe der Campus nicht nach Hochschule ausgesehen, sondern nach Krisensituation und großer Unsicherheit.

Am dritten Tag nach der Amoktat, am Montag, gab es eine Gedenkstunde auf dem Campus. Diesen Tag erinnert HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell besonders:

„Es war das erste Mal, dass ich kurz zur Ruhe kam und die letzten Tage Revue passieren lassen konnte. Dabei ist mir bewusst geworden, dass nach der ersten Akutphase, in der ich und viele andere im Funktionsmodus gewesen sind, nun eine Phase des Kümmerns folgen muss, um es den Betroffenen zu ermöglichen, individuelle Bewältigungsstrategien zu entwickeln.“

Auch für sie selbst habe sie erkannt, dass der Umgang mit dem Erlebten Zeit benötigt. Jede Person in einer solchen Situation brauche Abstand und Raum, um die traumatische Erfahrung für sich selbst zu bewältigen.

Ihr haben die vielen Gespräche mit anderen, der Austausch über ihre Gefühle oder einfach mal, wenn auch nur kurz, zur Ruhe zu kommen, geholfen.



## PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG

Bei der persönlichen Krisenbewältigung hat sich schnell gezeigt, dass vor allem die Gespräche über die Tat und die individuellen Erinnerungen von größter Wichtigkeit sind.

Nach der Tat waren sehr bald Notfallseelsorger\*innen auf dem Campus, deren Angebote von den Betroffenen sehr gut angenommen wurden.

„Die Menschen haben sich von der Seele gesprochen, was sie erlebt haben“, erinnert sich Kanzlerin Sandra Schlösser.

Kurz nach den Ereignissen wurde in Kooperation mit der LWL-Klinik eine Hotline aufgebaut für Betroffene, die durch das Erlebte stark traumatisiert waren. Dort gab es fortgesetzte, professionelle, therapeutische Begleitung.

Bei der Verarbeitung des Erlebten spielt der Zeitfaktor eine große Rolle, das heißt, schnelle Hilfe ist gefordert.

Die LWL-Klinik hat in kürzester Zeit eine Unterstützungsleistung mit Therapieangeboten etabliert, sodass die Betroffenen mit posttraumatischen Belastungsstörungen schnell eine therapeutische Begleitung erhielten. Darüber hinaus wurde über den betriebsärztlichen Dienst in Dortmund eine Mitarbeitenden- und Führungskräfteberatung eingerichtet. Dort konnten alle Beschäftigten – auch anonym – anfragen oder Gespräche führen.

Außerdem gab es auch das Angebot einer Teamsupervision.

Auch in Richtung Selbstverteidigung wurden Angebote durchgeführt, um den Betroffenen zu ermöglichen, wieder ein Gefühl der Kontrolle zurückzuerhalten, das sie nach dem Amoklauf glaubten, verloren zu haben. Eine wichtige Voraussetzung, damit Menschen wieder auf den Campus zurückkehren konnten.

Es gab weitere Gesprächsangebote, etwa von der Opferschutzbeauftragten, die Staatsanwaltschaft hat berichtet, der Allgemeine Studierendenausschuss habe zu Treffen und Gesprächsrunden eingeladen.

Am Ende gab es eine Vielzahl von Hilfen, sodass sich alle nach ihrem individuellen Bedarf Unterstützung suchen konnten.

## CAMPUSLEBEN HEUTE

Nach Einschätzung der HSHL-Präsidentin machen sich im Alltag ein Jahr nach der Tat auf dem Campus die Folgen nicht mehr direkt und sofort bemerkbar.

„Dennoch stellen sich immer wieder Gedanken an das Geschehene ein, wenn etwa über einen ähnlichen Vorfall in den Medien berichtet wird.“

Daneben gebe es die Studierenden, die erst nach den Geschehnissen ihr Studium begonnen haben, daher unbelastet seien und ihr ganz normales Studium durchführten.

Die Beurteilung, ob sich Folgen noch bemerkbar machten, sei sehr individuell.

Kanzlerin Sandra Schlösser bemerkt im Alltag eine gestiegene Sensibilität für merkwürdige Situationen oder Personen, die sich anders als erwartet verhalten würden:

„Wenn man einmal so etwas persönlich erlebt hat, ändert sich der Blick auf das Umfeld, und die Bewertung von bis zur Tat als normal empfundenen Situationen kann danach als beängstigend oder bedrohlich empfunden werden. Die Frage, wie dem Wunsch nach Sicherheit entsprochen werden kann, wird seit der Tat häufiger gestellt.“

# PRÄVENTION

Im Nachgang des Amoklaufs wurde eine Arbeitsgruppe Prävention gegründet. Diese beschäftigt sich im Wesentlichen mit drei Themenfeldern: Alarmierung und Alarmierungssysteme, Prävention mit einem Schulungsangebot und dem Aufbau eines Bedrohungsmanagements sowie Unterweisungen. Dies geschieht im engen Austausch mit der Polizei, die der Hochschule beratend zur Seite steht.

Kanzlerin Sandra Schlösser schildert, dass die HSHL hier in gewisser Weise eine Vorreiterrolle einnehme, denn bisher gebe es, im Gegensatz etwa zu Schulen, wenig standardisierte Vorgehensweisen: „Es gibt keine Blaupausen dazu, wie man auftreten sollte oder welche Präventivmaßnahmen es gibt, sondern wir

müssen dies alles selber erarbeiten im engen Austausch mit der Polizei, die ihrerseits eine Gruppe eingerichtet hat, bei der zum Beispiel auffällige Personen gemeldet werden können. Die Netzwerke und Prozesse, die damit verbunden sind, bauen sich erst auf.

Es gibt keine anderen Hochschulen, von denen man sagen könnte, dass sie dies alles schon vollumfänglich etabliert hätten, sondern die anderen schauen, welche Maßnahmen wir ergreifen und welche Prozesse wir entwickeln, um frühzeitig in Zusammenarbeit mit der Polizei, die auf diesem Gebiet ihre Ressourcen erhöht hat, agieren zu können.“



# BESONDERER DANK

## Der Dank der Hochschule geht an viele Menschen und Beteiligte, die in dieser Situation unterstützt haben.

Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell: „Wir können nur einige exemplarisch nennen, wie zum Beispiel die Polizei in Hamm mit Polizeipräsident Thomas Kubera und Pressesprecher Hendrik Heine. Sie haben uns am Abend der Tat sehr eng begleitet und uns aus ihrer Sicht sehr transparent vermittelt, warum welche Maßnahmen zu den jeweiligen Zeitpunkten notwendig waren, welche die nächsten Schritte sein mussten, warum sich manches, für uns gefühlt, in die Länge zog.

Von Seiten der Stadt Hamm hat Oberbürgermeister Marc Herter sich in schneller Amtshilfe um manches gekümmert, war persönlich vor Ort auf dem Campus und hat uns jegliche Unterstützung angeboten.

Auch NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, der auch auf den Campus gekommen ist und seine persönliche Hilfe angeboten hat, war eine sehr wertvolle Unterstützung. Allein dieses Wissen, dass er direkt ansprechbar ist, wenn wir an eine Grenze stoßen sollten, weil zum Beispiel beim Erlass von Gesetzestexten die Eventualität eines Amoklaufs nicht berücksichtigt wurde, hat uns sehr geholfen.

Viel Zuspruch gab es natürlich auch von der Feuerwehr, den Rettungskräften und den Notfallseelsorger\*innen, die zum Beispiel dafür gesorgt haben, dass die Betroffenen vor Ort und die Verantwortlichen der Hochschule mit Essen und Trinken versorgt wurden, oder Personen beschützend aus dem Geschehen herausgenommen haben, damit sie zur Ruhe kamen.

Es gab unzählige und auch vor allem kleine Momente, auch aus dem Kreis der Kolleg\*innen, in denen Mitmenschen einfach nach den anderen geschaut, sich gesorgt haben, für die wir heute noch dankbar sind. Dies sind sehr wertvolle Erfahrungen und Erinnerungen an diese Tage, die vom Schrecken geprägt waren.“

Kanzlerin Sandra Schlösser: „Gar nicht hoch genug ist der Einsatz der Helfer\*innen und der Studierenden zu werten, die den Täter überwältigt haben. Unseren Dank für diesen Mut haben wir bereits kurz nach den Geschehnissen sehr deutlich ausgesprochen.

Auch der AStA, die Fachschaften die sich immer ansprechbar gezeigt haben, waren ein sehr wichtiges Bindeglied für das Präsidium. So konnte auf die konkreten Anforderungen und Bedürfnisse der Studierenden schnell und zielgenau reagiert werden. Auch die von den studentischen Vertretungen initiierten Gesprächsangebote waren wichtig. Die Zusammenarbeit erfolgte immer sehr unkompliziert.

Aus der Kolleg\*innenschaft kam sehr viel Hilfestellung. Ob es das Zuhören war oder einfach für andere da zu sein, das waren viele wertvolle Erfahrungen, für die wir sehr dankbar sind.“



## Was bleibt?

Für HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell sind die menschlichen Komponenten stark in den Vordergrund getreten:

„Das Zusammenwirken von vielen verschiedenen Menschen, die das erste Mal solch eine Situation erlebt haben, war beeindruckend, sich einfach situationsgerecht einzubringen, Aufgaben vertrauensvoll zu übernehmen, proaktiv Dinge mitzubringen und vor allem die Bereitschaft, sich mit fremden Menschen in einen Austausch zu begeben.“

Insbesondere die enge, vertrauensvolle und selbstlose Unterstützung nach der Tat hat einen tiefen Eindruck bei Kanzlerin Sandra Schlösser hinterlassen:

„Sehr nachhaltig im Gedächtnis ist mir die Familie der verstorbenen Kollegin geblieben. Sie hat diese Tat akzeptiert, angenommen und auf der Beerdigung für alle Teilnehmenden ein positives Wort gefunden und einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft gerichtet.

Der Vater hat mich mit seinem Wunsch, dass dieser Campus offen, eine Stätte der Begegnung bleibe, dass sich Menschen hier sicher und wohl fühlen sollen, sehr bewegt.

Seine Haltung, anderen, trotz dieses schicksalhaften Verlusts, Hoffnung zu geben, hat mich zutiefst beeindruckt und ist zugleich ein Vorbild für mich, wie Menschen mit schwierigen Situationen umgehen können.“





2022



Förderung



## Praxis



## Ankommen



Juli 2022

### FILM- UND ANIMATIONSPRODUKTION AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Prof. Stefan Albertz, Lehrgebiet „3D-Animation und Visual Effects“, erhält Anfang Juli durch seine Teilnahme am „Unreal Fellowship Storytelling“ – einem sechswöchigen Intensivtraining, das erfahrene Expert\*innen aus der Film-, Animations- und Visual-Effects-Industrie dabei unterstützt, die State-of-the-Art Virtual Production und Storytelling-Werkzeuge der Unreal Engine zu beherrschen – die Auszeichnung „Epic Games Unreal Fellow“. Dadurch werden kommende Generationen von Teams und Mitarbeitenden im aufstrebenden Segment der Echtzeit-Produktion gefördert, insbesondere in den Themenbereichen Virtual Production, Game Development und Metaverse. Dieses Wissen gibt Prof. Albertz nun in seiner Lehre in den Studiengängen „Computervisualistik und Design“ sowie „Electronic Engineering“ weiter.

### SUMMER SCHOOL

Die erste hochschulweite Summer School für internationale Studierende mit dem Titel „The Business of German Engineering“ startet erfolgreich. Damit erhöht die HSHL nicht nur ihre Attraktivität für internationale Studierende, sondern trägt auch zur stärkeren Internationalisierung der Region bei. 14 Studierende aus Malaysia, Norwegen, Pakistan, Nigeria, Ukraine, den USA und Estland sind zu Gast. Sie lernen das deutsche Ingenieurwesen kennen und wie der deutsche Mittelstand daraus international erfolgreiche Geschäftsmodelle entwickelt.

Die Studierenden absolvieren ein Programm aus Seminaren und Workshops an beiden Campus der Hochschule sowie Besichtigungen in Unternehmen der Region. In einem Rahmenprogramm geht es zudem um das kulturelle Kennenlernen. Organisiert wird die Summer School vom International Office und Prof. Dr. Christoph Harff, Lehrgebiet „Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Verhaltensökonomie“, gemeinsam mit einem Team aus Professor\*innen beider Standorte.

HSHL-Dozierende bieten im Kursprogramm Einblicke in die Bereiche Sporttechnologie, Analytik, Energiemanagement, Materialwissenschaften, Mechatronik und Biotechnologie. Die Exkursionen führen in Unternehmen wie die Kidletics GmbH (Hamm), SMA Solar Technology AG (Kassel), Behr-Hella Thermocontrol GmbH (Lippstadt) und weitere. Finanziell unterstützt wird die Summer School durch die Akademische Gesellschaft Hamm, die Akademische Gesellschaft Lippstadt, die Sparkasse Hamm, die Jäckering GmbH und das Erasmus-Programm der Europäischen Union.

### PROMOTIONSRECHT

Nach Prüfung und Begutachtung empfiehlt der Wissenschaftsrat der nordrhein-westfälischen Landesregierung dem Promotionskolleg für Angewandte Forschung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in NRW (Promotionskolleg NRW) das Promotionsrecht zu verleihen.

Das Promotionskolleg NRW war aus dem Graduierteninstitut NRW, einem Zusammenschluss der 21 HAWs in NRW hervorgegangen, das zunächst den Auftrag zur Förderung kooperativer Promotionen hatte. Mit der jüngsten Novelle des NRW-Hochschulgesetzes waren die Gründung des Promotionskollegs NRW sowie die Möglichkeit zur Verleihung des Promotionsrechts nach erfolgreicher Begutachtung durch den Wissenschaftsrat ermöglicht worden.

August 2022

### DIGITALE USER-EXPERIENCE IN FÜNF JAHREN

In seinem aktuell veröffentlichten Report stellt das Marketing-Foresight-Lab fest, dass sich die digitale User-Experience zum wichtigsten Unterscheidungsmerkmal im Marketing entwickelt. Bei einer Untersuchung zum Thema „Wie entwickeln sich B2B-Kunden in den nächsten fünf Jahren weiter und was bedeutet das für den digitalen Kundenkontakt?“ haben verschiedene Expert\*innen aus der Praxis teilgenommen.

Geleitet wurde das Expert\*innengespräch von Prof. Dr. Uwe Kleinkes, Studiengangsleiter „Technisches Management und Marketing“, und Marcel Hildebrand, wissenschaftlicher Mitarbeiter. Das Marketing-Foresight-Lab ist Teil des Projekts [www.digital-verbunden.net](http://www.digital-verbunden.net), das die HSHL zusammen mit InnoZent OWL und der Wirtschaftsförderung Dortmund durchführt.

September 2022

#### INTERNATIONALE MULTIMEDIA-KONFERENZ ZU GAST

Anfang September findet die 14. Internationale „Conference on Quality of Multimedia Experience“-Konferenz (QoMEX) auf dem Campus Lippstadt statt. Die QoMEX bringt führende Expert\*innen aus Hochschulen und Industrie zusammen, um über Multimedia-Technologie von heute und morgen zu diskutieren. Schlagworte wie „Quality of experience“ (QoE) oder „User experience“ (UX), also die Kundenerfahrung beim Umgang mit den Technologien, stehen hierbei im Fokus.

Prof. Dr.-Ing. Jan-Niklas Voigt-Antons, Lehrgebiet „Angewandte Informatik mit dem Schwerpunkt Immersive Medien“, ist der Kopf des Organisationsteams und hat die Konferenz nach Lippstadt geholt. Viele internationale Gäste nehmen an der Konferenz in Lippstadt teil und setzen damit zahlreiche neue Impulse zum Beispiel für die Lehre im Bereich „Computervisualistik und Design“ und „Angewandte Informatik und Soziale Medien“ sowie für Forschungsprojekte im Bereich Medien und Künstliche Intelligenz.

#### ERSTSEMESTER WIEDER IN PRÄSENZ

Mitte September findet in der WESTPRESS arena in Hamm die Erstsemesterbegrüßung statt. Die Freude bei allen Verantwortlichen ist groß, die Veranstaltung nach zwei Corona-Jahren endlich wieder in Präsenz durchführen zu können. HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell begrüßt die Erstsemester, die zusätzlich bei einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm alle wichtigen Ansprechpartner\*innen der Hochschule kennenlernen.

Nach der offiziellen Begrüßungsveranstaltung gibt es noch die Möglichkeit zum weiteren Kennenlernen und Feiern des Studienstarts. Der AStA lädt auf dem Campus an der Marker Allee zum Campusfest ein.

An der Hochschule Hamm-Lippstadt starten zum Wintersemester 2022/23 787 Studierende in ein Bachelorstudium. In den Masterstudiengängen empfängt die HSHL zum neuen Semester 72 neue Studierende, sodass insgesamt 859 Studierende in ihr erstes Studiensemester an der HSHL starten.

#### „EINE UNI – EIN BUCH“: PROJEKTSTART UND KICK-OFF

Mit dem Ziel, die finanzielle Allgemeinbildung zu fördern, hatte sich ein Team aus Prof. Dr. Julia Grewe, Prof. Dr. Christoph Harff, Prof. Dr. Eva Ponick und Prof. Dr. Gabriele Wiczorek mit dem Buch „Young Money Guide“ von Henning Jauernig erfolgreich beim Projekt „Eine Uni – ein Buch“ des Stifterverbands und der Klaus-Tschira-Stiftung beworben. Zum Start des Projektes findet Mitte September ein Kick-off-Workshop statt. Bei einem Interview mit dem digital zugeschalteten Buchautor nutzen die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Hintergründe zu erfahren.

#### HSHL BEI ERSTEM GEMEINSAME SMPTE STUDENT CHAPTER DABEI

SMPTE, die Gesellschaft von Medienfachleuten, Technolog\*innen und Ingenieur\*innen, gibt bekannt, dass drei deutsche Hochschulen – die Hochschule der Medien (HdM), die Hochschule RheinMain (HSRM) und die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) – Deutschlands erstes SMPTE Student Chapter starten. Dabei werden die Ressourcen aller drei Institutionen genutzt, um Studierenden durch professionelle Bildungs- und Diskussions-Netzwerke neue Perspektiven in digitalen Medientechnologien zu eröffnen, sich in einem internationalen Netzwerk über die neuesten Technologien und Trends zu informieren, aber auch an Konferenzen aktiv teilzunehmen. Die HSHL wird im Chapter von Prof. Stefan Albertz, Lehrgebiet „3D-Animation und Visual Effects“, vertreten.

## NEUES FORMAT

Auf Einladung des Transferverbundes Südwestfalen nutzen mehr als 25 Firmenvertreter\*innen aus Südwestfalen die Gelegenheit, sich beim „Laborgespräch“ auf dem Campus in Hamm über die Einsatzmöglichkeiten von sogenannten „Exoskeletten“ in der Industrie zu informieren und auszutauschen.

Prof. Dr.-Ing. Martin Lucas, Lehrgebiet „Logistiksysteme“, erklärt die Funktionsweise von Exoskeletten, die als mechanische Strukturen vom menschlichen Körper getragen werden, um ihn bei bestimmten Bewegungen und Haltungen zu unterstützen.

Verschiedene Firmenvertreter\*innen berichten aus der Praxis über die vielfältigen Vorteile der technischen Arbeitshilfe, die vor allem in der Logistik und in der Industrie dazu beitragen, die Ergonomie der Arbeitsprozesse, den Gesundheitsschutz und die Arbeitsleistung der Arbeitnehmer\*innen zu verbessern. Mit der Veranstaltungsreihe „Laborgespräche“ wird Unternehmen die Möglichkeit gegeben, in direkten Kontakt zur Hochschule zu treten und einen Einblick in das Kompetenzspektrum zu erhalten. Gleichzeitig bietet sich für die Hochschule die Chance, über Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu informieren und potenzielle Projektpartner kennenzulernen.

## NEUES HSHL-HALBJAHRESPROGRAMM FÜR SCHÜLER\*INNEN

Erstmalig erscheint ein Programmheft der HSHL mit Angeboten für Schüler\*innen. Ob Vorträge und Workshops mit Professor\*innen, dem Team des zdi-Schüler\*innenlabors oder in Kooperation mit dem Verein STARK e. V.: auf Schüler\*innen warten Kursangebote zu Robotik, Künstlicher Intelligenz, Weltraumforschung, virtueller Realität, 3D, Design, Programmierung, Studienorientierung und vielen weiteren Themen. Organisiert wird das Programm von HSHL-Schulkoordinatorin Kerstin Woldorf.

Oktober 2022

## TEAMVERSTÄRKUNG

Die Hochschule Hamm-Lippstadt begrüßt zum 01.10.2022 Prof. David Grieshammer als neuen Professor am Campus Lippstadt. Er übernimmt das Lehrgebiet „Computervisualistik und Design“ im Department Lippstadt 2. Sein Fokus liegt auf aktuellen Entwicklungen in hybriden Systemen aus Menschen, Objekten, Services und Automata.

## ENDLICH WIEDER KARRIEREMESSE

Nachdem die Karrieremesse pandemiebedingt 2020 und 2021 abgesagt werden musste, ist die Freude Ende Oktober umso größer, dass das fünfjährige Jubiläum der Veranstaltung im neuen IQL-Gebäude am Rande des Campus Lippstadt stattfinden kann. An 42 Unternehmensständen informieren sich rund 500 Studierende zu Möglichkeiten für ein Praxissemester oder den späteren Berufseinstieg. Auch ein Bewerbungsfoto-Shooting und ein Bewerbungsmappen-Check sind Teil des Angebots. Für die Unternehmen bietet die Karrieremesse eine gute Gelegenheit, einen ersten direkten Kontakt mit potenziellen Bewerber\*innen zu bekommen.

## FACHKRÄFTEMANGEL: THEMA BEI BÜRGERUNI

Am 27.10.2022 findet wieder die Bürgeruni unter dem Titel „Fachkräftemangel in Deutschland – Ursachen und Gegenmaßnahmen“ statt.

Prof. Dr.-Ing. Olaf Goebel, Lehrgebiet „Energietechnik“, beleuchtet in seinem Vortrag die Situation im Handwerk ebenso wie in akademischen Berufen. Ursachen für das Problem werden diskutiert, aber auch Wege aus der Krise aufgezeigt. Im Anschluss an den Vortrag nutzen zahlreiche Teilnehmende die Gelegenheit für Rückfragen.

## HOCHSCHULZERTIFIKATE DER HSHL-AKADEMIE

Fünf Absolvent\*innen erhalten Ende September 2022 von der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung der Hochschule Hamm-Lippstadt ihr Hochschulzertifikat für den Kurs „E-Health“. Überreicht werden sie bei einem Termin vor Ort von HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell, Kursleiter Prof. Dr. Gregor Hohenberg und der Leiterin der Akademie Dr. Jessika Bertram. Der einjährige Kurs vermittelt weitergehende Kompetenzen, um den digitalen Wandel des Gesundheitssystems zum Wohle der Patient\*innen aktiv mitzugestalten.

November 2022

## BRASILIANISCHE AUSTAUSCHSTUDIERENDE AN DER HSHL

Sechs Austauschstudierende der Universität Brasília (UnB) sind auf dem HSHL-Campus in Lippstadt zu Gast. Gestartet im September verbringen sie zunächst sechs Monate mit dem Studium an der HSHL im Studiengang „Electronic Engineering“. Danach stehen für weitere sechs Monate Praktika in heimischen Unternehmen an. Betreut werden sie an der Hochschule Hamm-Lippstadt von Britta Morzick vom International Office sowie Prof. Dr.-Ing. João Paulo Javidi da Costa und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Faezeh Pasandideh. Beide kennen brasilianische Universitäten aus eigener Erfahrung.

## STUDENT.MATTERS

Die Langzeitbefragung „student.matters“, die an der HSHL von Prof. Dr. Laura Große, Lehrgebiet „Differentielle und Klinische Psychologie“, durchgeführt wird, geht in ihre dritte Befragungsrunde. Seit 2020 schaut sie sich zum Beispiel die Kriterien bei der Studien- und Berufswahl an oder die Rolle der Persönlichkeit der Studierenden und wie sich Wünsche und Ziele im Verlauf eines Studiums verändern. Die Befragung soll so Veränderungen studentischer Orientierungen im Wandel der Zeit aufzeigen.

Neu in diesem Jahr ist, dass sich auch das Qualitätsmanagement der Hochschule an der Befragung beteiligt. Im Rahmen der Kooperationen sollen ausgewählte Ergebnisse aus der Studie direkt auf mögliche Verbesserungspotenziale hin ausgewertet werden, die den Studierenden der HSHL zugutekommen können.

## SYMPOSIUM „EMBEDDED SYSTEMS“

Anfang November findet das siebte „International Embedded Systems Symposium“ kurz IESS am Campus Lippstadt im IQ-L statt.

Die Veranstaltung bringt führende Expert\*innen aus der Forschung und Industrie zusammen, um aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse ebenso wie zukünftige Trends rund um „Embedded Systems“ zu diskutieren. Organisiert wird das Symposium von einem internationalen Team. Von der HSHL sind Prof. Dr. Stefan Henkler, Studiengangsleiter „Electronic Engineering“, Prof. Dr. Achim Rettberg, Lehrgebiet „Human-Machine-Interface Technologien“, sowie Charles Steinmetz, wissenschaftlicher Mitarbeiter, dabei.

## ÜBERSICHTSBEITRAG ZU DROHNEN

HSHL-Forschende veröffentlichen in internationaler Kooperation einen wissenschaftlichen Übersichtsartikel zu unbemannten Fluggeräten (UAV) im Journal „Remote Sensing“. Im Mittelpunkt stehen sogenannte „flying ad hoc networks“, kurz FANETs.

Sie können von Drohnen geformt werden und finden ihren Einsatz zum Beispiel in den Bereichen Landwirtschaft, Transport, Katastrophenschutz oder bei Klimabeobachtungen. Insgesamt 149 Journalartikel über UAVs und FANETs wurden ausgewertet. Als Erstautorin ist Faezeh Pasandideh, wissenschaftliche Mitarbeiterin der HSHL, beteiligt sowie Prof. Dr.-Ing. João Paulo Javidi da Costa.

### DRITTER PLATZ IM WETTBEWERB „PROFESSOR DES JAHRES“

Prof. Dr. Silke Jörgens, Lehrgebiet „Wirtschaftspsychologische Grundlagen“, belegt den dritten Platz beim Wettbewerb „Professor des Jahres“ in der Kategorie „Geistes-/Gesellschafts-/Kulturwissenschaften“. An der HSHL lehrt sie im Studiengang „Interkulturelle Wirtschaftspsychologie“. Der Preis wird von einer unabhängigen Jury unter dem Vorsitz des ehemaligen Rektors der Universität Duisburg-Essen Prof. Dr. Ulrich Radtke auf Basis von Nominierungsvorschlägen durch Studierende vergeben.

### FORSCHUNGSPROJEKT ZU PATIENTENFRAGEBÖGEN „MIA-PROM“ GESTARTET

Mit einem Kick-off an der HSHL ist Ende November das Verbundprojekt „Multimodale interaktive Assistenz zur digitalen Erhebung von Patient-Reported Outcome Measures“ kurz „MIA-PROM“ gestartet.

Das Projekt wird an der HSHL von Prof. Dr.-Ing. Jan-Niklas Voigt-Antons, Lehrgebiet „Angewandte Informatik mit dem Schwerpunkt Immersive Medien“, durchgeführt. Das Gesamtziel des Verbundprojektes ist es, unter Zuhilfenahme von KI-Methoden ein multimodales, interaktives Assistenzsystem zur digitalen Erhebung von PROMs (Patient-Reported Outcome Measures) zu entwickeln, im klinischen Setting zu implementieren und zu evaluieren.

Dezember 2022

### HSHL-MENSEN ALS LERNRAUM

Ab Dezember bietet die Hochschule für die Studierenden zusätzlich zu den vorhandenen offenen Lernflächen über die üblichen Öffnungszeiten hinaus auch die Mensen als Lernräume an. Beide Mensen bieten je gut 200 Plätze. Die HSHL reagiert damit auf die Anregung durch den AStA, damit die Studierenden zusätzliche Möglichkeiten haben, am Campus zu lernen, um zu Hause Energie sparen zu können.

### ERSTE HOCHSCHULTAGE

Am 08. und 09.12.2022 finden auf dem Campus Hamm die ersten HSHL-Hochschultage statt. Eingeladen sind die Beschäftigten ebenso wie die Studierenden der HSHL.

Unter dem Motto „Bilanz ziehen, Profil schärfen, zukunftssicher aufstellen“ stellt HSHL-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell den Fahrplan für den anstehenden Strategieprozess vor, der sich über verschiedene Meilensteine im Jahr 2023 bis Ende 2024 hinziehen wird, wenn der Hochschulentwicklungsplan 2025–2029 formuliert und in Kraft gesetzt sein wird.

Im Laufe der beiden Tage gibt es vielfältige Formate und Austauschrunden in den Themenfeldern Studium und Lehre, Forschung, Third Mission, Governance, Internationalisierung und Digitalisierung. Auch Themen wie Vielfalt und Partizipation, die Generation Z, Workshops zur Customer Journey von Studierenden oder die HSHL in der Stadtgesellschaft stehen auf dem Programm.

Vor allem die partizipative Herangehensweise und die offene Diskussionskultur in den vielen Workshops führen zu spannenden Ergebnissen und kreativen Ideen.

### NEUER NAME

Im Zuge einer inhaltlichen Neuausrichtung wird der Bachelorstudiengang „Materialdesign – Bionik und Photonik“ in „Materialwissenschaften und Bionik“ umbenannt. Bei der Neuausrichtung geht es insbesondere darum, den Fokus auf die Bionik weiter zu stärken und dabei Anregungen von Studierenden und Unternehmen in das Curriculum zu integrieren.

Mit dem Begriff „Materialwissenschaften“ erhält der Studiengang nun einen direkten Bezug zu diesem für viele Wirtschaftszweige relevanten Themenfeld. Zukünftig wird der Studienschwerpunkt Bionik durch die drei Schwerpunktprofile „Leichtbau und Bionik“, „Photonik und Bionik“ und „Bioinspirierte Materialien und Polymere“ ergänzt.

#### LEITFADEN DIGITALER KUNDENKONTAKT

Ein Leitfaden zum digitalen Kundenkontakt des Projekts „Digital.Verbunden.“, welches die HSHL gemeinsam mit den Projektpartnern InnoZent OWL e. V. und der Wirtschaftsförderung Dortmund durchführt, soll Unternehmen einen schnellen und leichten Einstieg in die Thematik ermöglichen. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen sind bis jetzt sehr zögerlich bei der Einführung digitaler Technologien für die Kommunikation mit ihren Kund\*innen.

#### HSHL UNTERWEGS: GRÜNER H2 – DER STOFF DER ZUKUNFT

HSHL-Angehörige besuchen den internationalen Green Hydrogen Summit im Oman, um im konstruktiven Austausch den Grundstein für zukünftige Kooperationen in der MENA Region zu legen. Zu diesem Zweck treffen Prof. Dr. Peter Britz, Head of Department Hamm 2, Prof. Dr. Judith Pütter, Lehrgebiet „Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Strategisches Management und Unternehmensführung“, und Prof. Dr. Anke Weber, Studiengangsleiterin „Intercultural Business Psychology“, den Head of Sustainable Energy Systems und den Head of India Sales Siemens Energy LLC, den CTO des Siemens Technology and Innovation Center Abu Dhabi (VAE) und den CEO und CTO von Hydrogen Rise AG in Maskat. Auf dem Programm stehen mögliche gemeinsame Projekte im Bereich nachhaltige Wasserstoffwirtschaft und internationaler Knowledge Transfer.

#### DESIGNPREIS FÜR PLAKATSERIE

Die beiden HSHL-Studentinnen Isabell Hammelbeck und Jana Michael gewinnen einen renommierten Designpreis. Ihre Plakate mit dem Titel „Artificial Sexism“ werden von einer Fachjury zu den 100 besten Plakaten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gewählt.

Entstanden sind sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit mit dem Thema „Wie neutral ist künstliche Intelligenz in Bezug auf Gender? Untersuchungen am Beispiel der KI-basierten Textvervollständigung von ‚InferKit‘“ im Studium „Computervisualistik und Design“.

In ihren Plakaten prangern sie an, wie sexistisch oder stereotypisch Arbeitsergebnisse einer KI sein können. Zu einer Bewerbung für den Plakatpreis motivierte sie ihr betreuender Prof. Dr. Sven Quadflieg, Lehrgebiet „Grundlagen der Gestaltung“.

#### UMBENENNUNG

Im Zuge der Studiengangweiterentwicklung erhält der Bachelorstudiengang „Sport- und Gesundheitstechnik“ die neue Bezeichnung „Gesundheits- und Sportingenieurwesen“. Insbesondere die ingenieurwissenschaftliche Ausrichtung soll durch die Umbenennung und eine stärkere inhaltliche Fokussierung in den Mittelpunkt rücken. Typische Ingenieurdisziplinen wie Werkstofftechnik, Konstruktions- und Produktgestaltung sowie Informatik werden kombiniert mit Anatomie, Biomechanik und Ergonomie, um die Studierenden umfassend auszubilden.





**PROF. DR.-ING. CHRISTIAN SPURA**

**VIZEPRÄSIDENT FÜR STUDIUM UND LEHRE**

Amtszeit: seit 01.10.2021

## ZUKUNFTSPOTENZIALE

Nach den Hochschultagen, in denen wir zahlreiche Aspekte zu den Themen Lehre und Lernen in den Workshops behandelt haben, schließt sich 2023 ein intensiver Austausch zum Leitbild Lehren und Lernen an. Diese Diskussion wird uns Erkenntnisse liefern darüber, wo wir derzeit stehen, wie wir uns aktuell und auch zukünftig sehen.

Wir reagieren damit auf die Dynamik im Markt. So ändern sich zum Beispiel auch die Voraussetzungen, die die Schüler\*innen mitbringen. Dies erfordert Anpassungen von Seiten der Hochschule, um den jungen Menschen den Einstieg in ein Studium zu erleichtern. So spielen auch Erfahrungen aus der Corona-Pandemie eine Rolle, in der wir die Möglichkeiten für digitale Lehre geschaffen haben und diese auch in der nun folgenden Diskussion im Leitbild Lehren und Lernen diskutieren, also etwa die Chancen, hybride Lehre zu etablieren. Hier wollen auch externe Faktoren einbezogen sein, zum Beispiel die Positionierung des Landes NRW, ob Hochschulen künftig digitale Lehre weiterführen dürfen. Finale Entscheidungen stehen noch aus. Wir würden Formate und Lehrinhalte, die sich in der Distanzlehre bewährt haben, durchaus weiterführen. Dazu müssen Curriculae der Studiengänge angepasst werden, damit diese Inhalte auch auf das Studienganzziel einzahlen.

### HYBRIDE LEHRE

Der Begriff hybride Lehre ist nicht einheitlich definiert. Dennoch beschäftigt uns das Thema hybride Lehre natürlich im Leitbildprozess. Sicherlich werden wir die Lehre an der HSHL um digitale Elemente anreichern. Dort klären wir mit den Beteiligten aus der Lehre, den Studierenden, aber auch mit unserer IT und der Verwaltung, was wir als Hochschule versprechen möchten und wie wir diese Versprechen einlösen können. Dies wird uns leichtfallen, denn wir waren vor der Corona-Pandemie bereits gut aufgestellt. Grundsätzlich werden

wir aber eine Präsenzhochschule bleiben, denn dies ist so gesetzlich in NRW verankert.

### NEUE STUDIENGÄNGE

An den Hochschultagen war ein Workshop dem Thema duale Studiengänge gewidmet. Die Teilnehmenden zeigten sich allesamt sehr interessiert an der Einführung neuer dualer Studiengänge. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Unternehmen spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Dabei soll auf die Erfahrungen aus dem Bachelorstudiengang „Mechatronik“ zurückgegriffen werden.

Grundsätzlich werden die bestehenden Studiengänge an der HSHL nach und nach analysiert werden. Dies ist zum einen ein geübter Prozess bei der Reakkreditierung von Studiengängen. Zum anderen werden wir ein besonderes Augenmerk auf die Zukunftspotenziale von Studieninhalten haben und gegebenenfalls Anpassungen an sich veränderte Bedarfe vornehmen. Dies geschieht im engen Austausch mit den Departments und den Lehrenden, sodass wir für die Zukunft weiterhin gut aufgestellt sein werden.



**PROF. DR.-ING. KLAUS PANTKE**

**VIZEPRÄSIDENT FÜR FORSCHUNG UND TRANSFER**

Amtszeit: seit 01.03.2022

## KOMPETENZEN UND FÖRDERUNG

Nach der Aufbauphase gehen wir nun in die Konsolidierungsphase über. Wir haben im Forschungsbereich schon sehr viel erreicht. Dennoch sehen wir auch weiterhin großes Potenzial, um uns in der Region weiter zu positionieren.

Nach meinem Start als Vizepräsident für Forschung und Transfer stand zunächst eine Analyse der aktuellen Situation an. Gemeinsam mit dem Zentrum für Forschungsmanagement und den Forschenden haben wir Stärken und Schwächen identifiziert, die wir an den Hochschultagen intensiv diskutiert haben.

### FORSCHUNGSKOMPETENZEN

Klar geworden ist das Bedürfnis der Wissenschaftler\*innen, sich stärker auf die Forschungskompetenzen zu fokussieren, um darüber eine attraktivere Darstellung für Fördergeber zu erzielen. Bei den Hochschultagen wurde verabschiedet, dazu 2023 eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit der weiteren Profilschärfung und Themenfokussierung beschäftigen wird. In den Gesamtprozess sind neben den Professor\*innen auch die wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen einbezogen. Ziel ist es, sich auf Basis der bisherigen Forschungsthemenfelder auf drei Forschungsschwerpunkte zu verständigen, sodass die HSHL künftig sehr klar positioniert sein wird.

### FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Auch das Thema Forschungsförderung wurde auf den Hochschultagen in einem Workshop intensiv diskutiert. Im Fokus standen die Komponenten Geld, etwa finanzielle Anreize, Forschungszulagen und Leistungsvergütungen oder Kostenübernahme für Konferenzbeiträge, sowie Zeit, zum Beispiel Regelungen für Forschungsfreiemester, Reduktionen von Lehrverpflichtungen et cetera. In einer weiteren Session wurden viele spannende Aspekte formuliert, die wir im Jahr 2023 weiterverfolgen und auf Machbarkeit prüfen werden.

### ÜBERSICHT DER 2022 GESTARTETEN FORSCHUNGSPROJEKTE

#### *Nicht-wirtschaftliche Projekte*

#### MIA-PROM

- Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Jan-Niklas Voigt-Antons
- Department Lippstadt 2
- Förderzeitraum: 15.08.2022 – 14.08.2025
- Fördersumme: 205.674,28 Euro
- Forschungsthemenfeld: Mensch-Maschine-Interaktion

#### MANNHEIM – AutoDevSafeOps

- Projektleitung: Prof. Dr. Achim Rettberg
- Department Lippstadt 2
- Förderzeitraum: 01.10.2022 – 30.09.2025
- Fördersumme: 642.300,00 Euro
- Forschungsthemenfeld: Eingebettete Systeme

#### NALYSES

- Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Meyer
- Department Lippstadt 1
- Förderzeitraum: 01.10.2022 – 30.09.2025
- Fördersumme: 305.351,58 Euro
- Forschungsthemenfeld: Materialwissenschaften

### Stadtoosphäre

- Projektleitung: Prof. Dr. Heiko Kopf
- Department Hamm 1
- Förderzeitraum: 01.01.2022 – 31.12.2024
- Fördersumme: 335.486,00 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Business Development

### x-akt Mamma RTX

- Projektleitung: Prof. Dr. Jürgen Trzewik
- Department Hamm 1
- Förderzeitraum: 01.09.2022 – 30.08.2024
- Fördersumme: 220.000,00 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Medizin

### Innowater

- Projektleitung: Prof. Dr. Claudia Klümper
- Department Hamm 2
- Förderzeitraum: 16.09.2022 – 16.09.2023
- Fördersumme: 24.916,00 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Medizin

### GAIA-X 4 AGEDA

- Projektleitung: Prof. Dr. Achim Rettberg
- Department Lippstadt 2
- Förderzeitraum: 01.10.2022 – 30.09.2025
- Fördersumme: 1.295.773,40 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Eingebettete Systeme

### B5GCyberTestV2X

- Projektleitung:  
Prof. Dr.-Ing. João Paulo J. da Costa
- Department Lippstadt 2
- Förderzeitraum: 31.12.2022 – 31.12.2024
- Fördersumme: 849.391,86 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Safety & Security

### Eine Uni – ein Buch

- Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Harff
- Department Hamm 2
- Förderzeitraum: 18.03.2022 – 31.12.2023
- Fördersumme: 10.000,00 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Finanzielle Allgemeinbildung

### Börsen-Blog

- Projektleitung: Prof. Dr. Christoph Harff
- Department Hamm 2
- Förderzeitraum: 01.10.2022 – 31.05.2023
- Fördersumme: 5.000,00 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Finanzielle Allgemeinbildung

### HybridNanoFlam

- Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Fuchs
- Department Lippstadt 1
- Förderzeitraum: 01.03.2022 – 28.02.2025
- Fördersumme: 248.456,03 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Materialwissenschaften

### MATCH

- Projektleitung: Prof. Dr. Harald P. Mathis
- Department Hamm 2
- Förderzeitraum: 01.05.2022 – 30.04.2024
- Fördersumme: 242.285,40 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Produktion 4.0

### WiLMo (Land NRW)

- Projektleitung: Prof. Dr. Tim Schattkowsky
- Department Lippstadt 2
- Förderzeitraum: 01.04.2022 – 30.09.2024
- Fördersumme: 158.156,96 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Eingebettete Systeme

#### Alepa (Land NRW)

- Projektleitung:  
Prof. Dr.-Ing. Aleksandra Sasa Bukvic-Schäfer
- Department Lippstadt 1
- Förderzeitraum: 01.04.2022 – 31.03.2024
- Fördersumme: 150.449,15 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Lehre

#### 5G.NRW (Land NRW)

- Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Henkler
- Department Lippstadt 2
- Förderzeitraum: 01.05.2022 – 31.12.2024
- Fördersumme: 492.789,29 Euro
- Forschungsthemenfeld:  
Eingebettete Systeme

# **CAMPUS-FAKTEN**

(Stand: 31.12.2022)

# ENTWICKLUNG BESCHÄFTIGTE

KOPFZAHL ALLER AKTIVEN UND PASSIVEN BESCHÄFTIGTEN  
JEWEILS ZUM 31.12. DES KALENDERJAHRES

	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	350	393	402	416	431
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 13,6	+ 12,3	+ 2,3	+ 3,5	+ 3,6
<i>Anteil weiblich in %</i>	48,0	49,6	49,0	48,1	47,8
<i>Anteil männlich in %</i>	52,0	50,4	51,0	51,9	52,2
Professor*innen	101	108	110	110	110
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 11,0	+ 6,9	+ 1,9	+ 0,0	+ 0,0
<i>Anteil weiblich in %</i>	31,7	29,6	30,0	30,0	30,0
<i>Anteil männlich in %</i>	68,3	70,4	70,0	70,0	70,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen* <sup>1</sup>	106	118	123	129	132
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 26,2	+ 11,3	+ 4,2	+ 4,9	+ 2,3
<i>Anteil weiblich in %</i>	42,5	45,8	44,7	42,6	41,7
<i>Anteil männlich in %</i>	57,5	54,2	55,3	57,4	58,3
Mitarbeiter*innen in Verwaltung und Technik	135	157	157	168	177
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 8,0	+ 16,3	+ 0,0	+ 7,0	+ 5,4
<i>Anteil weiblich in %</i>	62,2	63,7	64,3	63,7	62,7
<i>Anteil männlich in %</i>	37,8	36,3	35,7	36,3	37,3
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	8	10	12	9	12
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	+ 0,0	+ 25,0	+ 20,0	- 25	+ 33,3
<i>Anteil weiblich in %</i>	87,5	90,0	66,7	55,6	58,3
<i>Anteil männlich in %</i>	12,5	10,0	33,3	44,4	41,7

\*<sup>1</sup> ohne Lehrkräfte für besondere Aufgaben; mit Professurvertretung



# ENTWICKLUNG STUDIERENDENZAHLEN

## STUDIERENDENZAHLEN GESAMT

	Studienjahrgang	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
alle Studiengänge		6.229	6.305	6.002	5.330	4.902
<i>Veränderung zum vorherigen Studienjahrgang in %</i>		+ 7,0	+ 1,2	- 4,8	-11,2	-8,0
<i>Anteil weiblich in %</i>		40,1	40,2	39,8	42,8	39,9
<i>Anteil männlich in %</i>		59,9	59,8	60,2	57,2	60,1

## ENTWICKLUNG STUDIERENDE IM ERSTSEMESTER

	Studienjahrgang	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
<b>Bachelorstudiengänge</b>						
Angewandte Informatik und soziale Medien (B. Sc.) <i>(vorher Soziale Medien und Kommunikationsinformatik)</i>		55	68	56	66	56
<i>Anteil weiblich in %</i>		34,5	26,5	28,6	22,7	19,6
<i>Anteil männlich in %</i>		65,5	73,5	71,4	77,3	80,4
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)		230	198	163	128	90
<i>Anteil weiblich in %</i>		43,5	43,9	47,9	43	35,6
<i>Anteil männlich in %</i>		56,5	56,1	52,1	57	64,4
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)		89	83	82	74	71
<i>Anteil weiblich in %</i>		58,4	59,0	57,3	59,5	67,6
<i>Anteil männlich in %</i>		41,6	41,0	42,7	40,5	32,4
Computervisualistik und Design (B. Sc.)		129	75	79	74	56
<i>Anteil weiblich in %</i>		34,1	42,7	38,0	43,2	41,1
<i>Anteil männlich in %</i>		65,9	57,3	62,0	56,8	58,9
Electronic Engineering (B. Eng.) <i>(vorher Interaktionstechnik und Design)</i>		55	108	61	44	55
<i>Anteil weiblich in %</i>		7,3	7,4	8,2	2,3	3,6
<i>Anteil männlich in %</i>		92,7	92,6	91,8	97,7	96,4
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)		39	44	64	50	43
<i>Anteil weiblich in %</i>		25,6	18,2	20,3	20	18,6
<i>Anteil männlich in %</i>		74,4	81,8	79,7	80	81,4
Gesundheits- und Sportingenieurwesen (B. Eng.) <i>(vorher Sport- und Gesundheitstechnik)</i>		82	91	51	36	41
<i>Anteil weiblich in %</i>		30,5	38,5	23,5	27,8	22,0
<i>Anteil männlich in %</i>		69,5	61,5	76,5	72,2	78,0
Intelligent Systems Design (B. Eng.)		43	44	27	24	20
<i>Anteil weiblich in %</i>		30,2	15,9	18,5	20,8	15,0
<i>Anteil männlich in %</i>		69,8	84,1	81,5	79,2	85,0

Studienjahrgang	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	192	191	160	158	135
<i>Anteil weiblich in %</i>	76,6	79,1	76,3	73,4	67,4
<i>Anteil männlich in %</i>	23,4	20,9	23,7	26,6	32,6
Materialwissenschaften und Bionik (B. Sc.) (vorher Materialdesign – Bionik und Photonik)	32	20	26	10	11
<i>Anteil weiblich in %</i>	28,1	45,0	15,4	20	45,5
<i>Anteil männlich in %</i>	71,9	55,0	84,6	80	54,5
Mechatronik (B. Eng.)	54	53	27	19	29
<i>Anteil weiblich in %</i>	5,6	9,4	7,4	0	3,5
<i>Anteil männlich in %</i>	94,4	90,6	92,6	100	96,5
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	153	167	140	84	84
<i>Anteil weiblich in %</i>	35,3	37,1	38,6	34,5	40,5
<i>Anteil männlich in %</i>	64,7	62,9	61,4	65,5	59,5
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Sc.)	122	88	81	67	58
<i>Anteil weiblich in %</i>	69,7	67,0	64,2	67,2	79,3
<i>Anteil männlich in %</i>	30,3	33,0	35,8	32,8	20,7
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	160	112	76	51	49
<i>Anteil weiblich in %</i>	20,0	15,2	18,4	23,5	24,5
<i>Anteil männlich in %</i>	80,0	84,8	81,6	76,5	75,5

ENTWICKLUNG STUDIERENDE IM ERSTSEMESTER

	Studienjahrgang	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22*	2022/23*
<b>Masterstudiengänge</b>						
Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)		20	18	24	6	–**
Anteil weiblich in %		60,0	50,0	62,5	60,0	
Anteil männlich in %		40,0	50,0	37,5	40,0	
Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)		26	34	34	36	30
Anteil weiblich in %		46,2	52,9	52,9	30,6	56,7
Anteil männlich in %		53,8	47,1	47,1	69,4	43,3
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)		20	25	11	21	7
Anteil weiblich in %		55,0	52,0	27,3	70,7	71,4
Anteil männlich in %		45,0	48,0	72,7	29,3	28,6
Business and Systems Engineering (M. Eng.)		39	47	27	12	6
Anteil weiblich in %		20,5	14,9	25,9	37,5	33,3
Anteil männlich in %		79,5	85,1	74,1	62,5	66,7
Intercultural Business Psychology (M. Sc.)			12	22	17	6
Anteil weiblich in %			83,3	68,2	73,6	83,3
Anteil männlich in %			16,7	31,8	26,4	16,7
Product and Asset Management (M. Sc.)		14	28	15	11	5
Anteil weiblich in %		14,3	28,6	6,7	26,8	20,0
Anteil männlich in %		85,7	71,4	93,3	73,2	80,0
Product Development and Business Studies (M. Sc.)		11	15	17	19	8
Anteil weiblich in %		36,4	20,0	23,5	33,3	0,0
Anteil männlich in %		63,6	80,0	76,5	66,7	100,0
Technical Consulting und Management (M. Sc.)		33	34	34	19	6
Anteil weiblich in %		27,3	20,6	23,5	17,0	33,3
Anteil männlich in %		72,7	79,4	76,5	83,0	66,7
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)		19	13	5	13	**
Anteil weiblich in %		31,6	30,8	20	15,4	
Anteil männlich in %		68,4	69,2	80	84,6	
Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (M. Sc.)		15	16	22	14	10
Anteil weiblich in %		73,3	62,5	59,1	58,9	30,0
Anteil männlich in %		26,7	37,5	40,9	41,1	70,0

\* Nur Wintersemester 2022, Sommersemester 2023 folgt im nächsten Jahresbericht.

\*\* Da Studienstart nur im Sommersemester für Wintersemester 2022/23 keine Angaben möglich.



# ABSOLVENT\*INNEN

## ABSOLVENT\*INNEN GESAMT

	Jahr	2018	2019	2020	2021	2022*
Bachelorstudiengänge		619	754	713	734	540
<i>Sommersemester</i>		295	422	384	413	383
<i>Wintersemester</i>		324	332	329	321	157
Masterstudiengänge		51	85	104	159	119
<i>Sommersemester</i>		26	33	52	78	72
<i>Wintersemester</i>		25	52	52	81	47

\*Angaben für 2022 sind vorläufig. Finale Zahlen folgen im Jahresbericht 2023.

## BACHELOR- UND MASTERABSOLVENT\*INNEN GESAMT AB STUDIENJAHRGANG WINTERSEMESTER 2009/2010

Bachelorstudiengänge	4.601
Masterstudiengänge	682
Gesamt	5.283

## BACHELOR- UND MASTERSABSOLVENT\*INNEN NACH STUDIENGANG WINTERSEMESTER 2021/22

Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	7
Angewandte Informatik und soziale Medien (B. Sc.) (vorher Soziale Medien und Kommunikationsinformatik)	12
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	52
Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)	17
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	24
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	10
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	15
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	21
Electronic Engineering (B. Eng.) (vorher Interaktionstechnik und Design)	3
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	18
Gesundheits- und Sportingenieurwesen (B. Eng.) (vorher Sport- und Gesundheitstechnik)	15
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	6
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	48
Intercultural Business Psychology (M. Sc.)	2
Materialwissenschaften und Bionik (B. Sc.) (vorher Materialdesign – Bionik und Photonik)	11
Mechatronik (B. Eng.)	18
Product and Asset Management (M. Sc.)	3
Product Development and Business Studies (M. Sc.)	4
Technical Consulting und Management (M. Sc.)	18

Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	-
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	42
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Sc.)	23
Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (M. Sc.)	5
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	28

BACHELOR- UND MASTERSABSOLVENT\*INNEN NACH STUDIENGANG  
SOMMERSEMESTER 2022

Angewandte Biomedizintechnik (M. Sc.)	9
Angewandte Informatik und soziale Medien (B. Sc.) (vorher Soziale Medien und Kommunikationsinformatik)	8
Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)	67
Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.)	7
Biomedizinische Technologie (B. Eng.)	31
Biomedizinisches Management und Marketing (M. Sc.)	5
Business and Systems Engineering (M. Eng.)	7
Computervisualistik und Design (B. Sc.)	18
Electronic Engineering (B. Eng.) (vorher Interaktionstechnik und Design)	6
Energietechnik und Ressourcenoptimierung (B. Eng.)	9
Gesundheits- und Sportingenieurwesen (B. Eng.) (vorher Sport- und Gesundheitstechnik)	17
Intelligent Systems Design (B. Eng.)	12
Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (B. Sc.)	76
Intercultural Business Psychology (M. Sc.)	9
Materialwissenschaften und Bionik (B. Sc.) (vorher Materialdesign – Bionik und Photonik)	3
Mechatronik (B. Eng.)	15
Product and Asset Management (M. Sc.)	7
Product Development and Business Studies (M. Sc.)	7
Technical Consulting und Management (M. Sc.)	10
Technical Entrepreneurship and Innovation (M. Sc.)	7
Technisches Management und Marketing (B. Sc.)	48
Umweltmonitoring und Forensische Chemie (B. Sc.)	27
Umwelt- und Gefahrstoffanalytik (M. Sc.)	4
Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)	46

# KERNDATEN | WIRTSCHAFTSPLAN 2022

## Sachgebiet Finanzen

### ERGEBNISRECHNUNG

<b>Bezeichnung</b>	<b>Planung 2022</b>
	Angaben in Euro
1. Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW	
a. Grundfinanzierung	45.436.000
b. Unterbringungsbudget	0
c. Programm-/ Projektfinanzierung	5.694.650
d. Gesetzliche Leistungen	3.000.00
e. Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	0
f. Beihilfe	0
2. Erträge aus Drittmitteln ohne Erträge von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	1.932.000
3. Erträge aus Drittmitteln ausschließlich von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	530.000
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0
6. Sonstige Erträge	2.686.000
<b>= Summe der (ordentlichen) Erträge</b>	<b>59.278.650</b>
7. Betrieblicher Aufwand	
a. Aufwand für Lehr-/Lernmittel, Material und bezogene Waren	455.900
b. Aufwendungen für Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	1.636.280
c. Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.808.291
d. Miete	14.269.594
8. Personalaufwand	0
a. Beschäftigte	13.841.368
b. Beamte	9.674.747
c. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.204.120
d. Sonstige Personalaufwendungen	910.904
9. Abschreibungen	0
a. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.500.000
b. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0
10. Sonstiger betrieblicher Aufwand	0
a. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.209.096
b. Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen	1.221.425
c. Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Auf.	161.070
d. Aufwendungen für Zuschüsse, Investitionszuschüsse und Kostenerstattungen (Originäre Leistungen)	0
e. Weiterleitung Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	0

f. Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	324.000
g. Betriebliche Steuern	2.000
<b>= Summe der (ordentlichen) Aufwendungen</b>	<b>57.218.795</b>
<b>= Hochschulergebnis</b>	<b>2.059.855</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	0
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.000
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-70.000</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit</b>	<b>1.989.855</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.000
<b>= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.949.855</b>
+ Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	
+ Entnahmen aus Rücklagen	
- Einstellungen in Rücklagen	1.949.855
<b>= Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>



# IMPRESSUM

## Herausgeber\*innen

### **Das Präsidium**

Prof. Dr.-Ing. Kira Kastell  
Prof. Dr.-Ing. Klaus Pantke  
Sandra Schlösser

### **Hochschule Hamm Lippstadt**

Postanschrift:  
Marker Allee 76-78  
59063 Hamm

## Autor\*innen

Prof. Dr.-Ing. Christian Spura

## Verantwortlich

### **Stabsstelle Kommunikation und Marketing**

Johanna Bömken

## Redaktion

Marc Bracht, Lisa Hartwig, Barbara Wendling

## Bereitstellung von Daten

### **Dezernat für Akademische und Studentische Angelegenheiten**

Elena Höfer

### **Dezernat Finanzen und Forschung**

Ulrich Kräuter

### **Dezernat Personal**

Sandra Unland

## Lektorat

Stabsstelle Kommunikation und Marketing,  
Lektorat TextPerfektion – Dr. Nicole Mahne

## Gestaltung

Stabsstelle Kommunikation und Marketing,  
Barbara Wendling

## Bildnachweis

Johanna Bömken: S. 32, S. 33  
Oliver Felchner: S. 16, S. 17, S. 32, S. 33  
Sabrina Poll: S. 32, S. 33  
Helen Sobiralski: S. 4, S. 8, S. 12, S. 40, S. 42  
Barbara Wendling: S. 23, S. 26, S. 28, S. 30

## Druck

Print Media Group GmbH, Hamm

## Erscheinungsdatum

November 2023

## Auflage

300

